

BITMARCK®

**10**  
**JAHRE**  
**BITMARCK**

GESCHÄFTSBERICHT 2018



## INHALTSVERZEICHNIS

04	<b>Vorwort des Präsidiums des Aufsichtsrats</b>
06	<b>Vorwort BITMARCK-Geschäftsführung</b>
08	<b>Kurz und kompakt: die Highlights aus 2018 im Überblick</b>
	> BKK Linde setzt Innovationskurs fort
	> ISKV-Basissysteme erfolgreich in bitArchiv überführt
	> Aktionssteuerung/Ing: kassenindividuelle Prozesse selbst gestalten
	> bitAnalytics_Finanzstatus
	> größtes IT-Projekt im europäischen Gesundheitswesen erfolgreich abgeschlossen
	> Start der ersten digitalen Gesundheitsakte von GKV und PKV
	> Neues Partnermanagement bei BITMARCK
	> Marc Eichborn verstärkt BITMARCK als Chief Digital Officer
	> Weiterer Aufwärtstrend bei Kundenbefragung – erstmals 72 Indexpunkte erreicht
10	<b>Marktthemen</b>
	> Vivy im Fokus: Die erste digitale Gesundheitsakte von GKV und PKV
	> Migration der DAK-Gesundheit auf BITMARCK_21c/Ing erfolgreich abgeschlossen
16	<b>Gesundheitspolitik und Marktentwicklung</b>
20	<b>Veranstaltungen bei BITMARCK</b>
26	<b>Personal</b>
30	<b>10 Jahre BITMARCK – der Rückblick</b>
44	<b>Berichte der BITMARCK Business Units</b>
	> 2018 aus Sicht der BITMARCK Beratung GmbH
	> 2018 aus Sicht der BITMARCK Technik GmbH
	> 2018 aus Sicht der BITMARCK Service GmbH
	> 2018 aus Sicht der BITMARCK Software GmbH
56	<b>Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe</b>
60	<b>Zahlenwerk der Unternehmensgruppe</b>
63	<b>Gremien im Jahr 2018</b>
	> Aufsichtsrat
	> Präsidium
	> Beirat
	> Finanzausschuss
	> Technischer Ausschuss
65	<b>Glossar</b>



**Stefan Schellberg, IKK classic**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



**Franz-Helmut Gerhards, DAK-Gesundheit**  
Stellvertretender Vorsitzender des  
Aufsichtsrats



**Hans-Jörg Gittler, BAHN-BKK**  
Stellvertretender Vorsitzender des  
Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

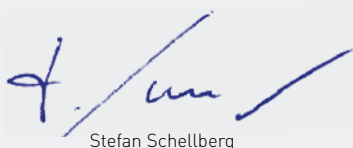
im September 2018 hat BITMARCK einen großen Meilenstein erreicht: Mit der dritten und letzten Migrationsstufe bei der DAK-Gesundheit hat die Unternehmensgruppe das größte IT-Projekt im europäischen Gesundheitswesen erfolgreich abgeschlossen. Damit wurde – passenderweise im Jahr des 10-jährigen Bestehens – auch einer der Gründungsaufträge erfüllt. Alle angeschlossenen Krankenkassen sind nun auf den GKV-Kernstandard BITMARCK\_21c|ng migriert. Hierzu unsere herzlichsten Glückwünsche und einen besonderen Dank an die Geschäftsführung und natürlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von BITMARCK, die dies mit ihrer engagierten Arbeit möglich gemacht haben.

Im Kontext der Digitalisierung ist das ein zentraler Baustein – denn BITMARCK\_21c|ng bildet die Basis für digitale Produkte und Services, die wiederum die Krankenkassen dabei unterstützen, innovative und individuelle Geschäftsmodelle anzubieten. Der GoLive der elektronischen Gesundheitsplattform Vivy hat im vergangenen Jahr gezeigt, wie hoch das Interesse an solchen Lösungen ist – seitens der Versicherten, der Medien und auch der Politik. Denn der Gesetzgeber hat, neben weiteren Reformvorhaben, zeitnah zu dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) auch die digitale Transformation angeschoben – „ePA 2021“ lautet hier das Stichwort.

BITMARCK wird vor diesem Hintergrund eine bedeutende und komplexe Rolle zuteil: Die aktuelle ePA-Ausschreibung muss finalisiert und die weitere Entwicklung und Einführung der ePA bis zum Stichtag 1. Januar 2021 begleitet werden. Konnte man im Rahmen des Rollouts von BITMARCK\_21c|ng noch weitestgehend unter Ausschluss der Öffentlichkeit agieren, haben sich nun die Rahmenbedingungen geändert. Nicht nur die Thematik an sich, sondern speziell BITMARCK steht stärker im Fokus sowohl der Öffentlichkeit als auch auf der politischen Bühne in Berlin, wo die Unternehmensgruppe sich nicht zuletzt durch die Aktivitäten rund um Vivy inzwischen ein hohes Ansehen erworben hat. Daran anknüpfend wird mit dem derzeit diskutierten Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) die digitale Verantwortung der Krankenkassen weiter gestärkt.

Zusammengenommen zeigt das, wie wichtig die aktuellen strategischen Überlegungen zur Weiterentwicklung der BITMARCK sind, um sich in zeitgemäßer Aufstellung den Herausforderungen der digitalen Transformation zu stellen – und dies alles natürlich, ohne dabei die Stabilisierung des Kernsystems aus den Augen zu verlieren.

Für das in Summe sehr gelungene Geschäftsjahr 2018 möchten wir uns bei allen BITMARCKern herzlich bedanken. Wir wünschen der Unternehmensgruppe viel Erfolg für das aktuelle Geschäftsjahr und bedanken uns natürlich auch bei den Aufsichts- und Beiräten für die geleistete Arbeit!



Stefan Schellberg



Franz-Hermut Gerhards



Hans-Jörg Gittler



**Andreas Strausfeld**  
Vorsitzender der BITMARCK-Geschäftsführung



**Markus Menzen**  
Geschäftsführer der BITMARCK Holding GmbH



**Burkhard Kaufmann**  
Geschäftsführer der BITMARCK Technik GmbH



**Michael Heutmann**  
Geschäftsführer der BITMARCK Service GmbH



**Dieter Löschky**  
Geschäftsführer der BITMARCK Software GmbH



**Christian Niklaus**  
Geschäftsführer der BITMARCK Beratung GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jubiläumsjahr ist für BITMARCK mit einer schönen Nachricht zu Ende gegangen: Die in der Kundenzufriedenheitsbefragung erreichten 72 Indexpunkte bedeuten einen neuen Höchstwert – das Vertrauen unserer Kunden zeigt uns, dass wir mit unseren Maßnahmen, Services und Produkten auf dem richtigen Weg sind.

Dieser Wert bestärkt uns auch darin, konsequent die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe voranzutreiben. Transformation und Veränderung gehören zum beruflichen ebenso wie zum privaten Leben und sind auf dem Weg vom klassischen IT-Dienstleister zum Managed Services Provider der Schlüssel zum Erfolg.

Und diesen Mut und Willen zur Veränderung werden wir brauchen, um gemeinsam die großen Ziele zu erreichen, die wir uns für 2019 vorgenommen haben. Um nur ein paar dieser Ziele zu nennen: Bei der Kundenzufriedenheit peilen wir erstmals einen Wert von bis zu 75 Indexpunkten an, dazu die Produktivsetzung der Aktionssteuerung und Implementierung bei ersten Kunden, die Umsetzung des WebClients im Kernstandard, die Etablierung agiler Entwicklungsmethoden, die Unterstützung der Digitalisierungsvorhaben von Kunden jeder Größenordnung oder der weitere Aufbau der Arbeitgebermarke BITMARCK.

Die Auflistung zeigt deutlich: Digitalisierung und Kundenorientierung stehen bei uns im Fokus. Zur weiteren Stärkung dieser Themen haben wir seit dem vergangenen Jahr auch erstmals einen Chief Digital Officer (CDO) an Bord. Die CDO-Organisation befindet sich aktuell im Aufbau und wird ihren Teil dazu beitragen, den kulturellen Wandel und die digitale Transformation bei BITMARCK zu fördern. In diesen Kontext gehört ebenso die „Data Science Factory“ – ein neues Format, in dessen Rahmen künftig Krankenkassen und BITMARCK agil an aktuellen Themen zusammenarbeiten. Auf diese Weise forcieren wir die Zukunftsthemen Analytics und Datenmanagement.

Nicht zu vergessen: die elektronische Patientenakte (ePA). Zum 1. Januar 2021 wollen wir für unsere Krankenkassen in der Lage sein, flächendeckend eine ePA bereitzustellen und zu betreiben. Für BITMARCK bedeutet das einen weiteren crossfunktionalen Kraftakt. Dass wir das Potenzial dazu besitzen, haben wir bereits bei der Vorbereitung der zugehörigen Ausschreibung unter Beweis gestellt.

Uns steht erneut eine spannende und herausfordernde Zeit bevor. Bei allen Kunden, Partnern, Freunden und Förderern der BITMARCK möchten wir uns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken – wir freuen uns auf die Aufgaben, die vor uns liegen.



Andreas Strausfeld



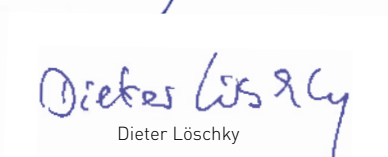
Markus Menzen



Burkhard Kaufmann



Michael Heutmann



Dieter Löschy



Christian Niklaus

## KURZ UND KOMPAKT: DIE HIGHLIGHTS DES JAHRES 2018 IM ÜBERBLICK

### Umzug abgeschlossen - alle Essener Standorte nun unter einem Dach

Historischer Moment im Jubiläumsjahr: Mit dem Umzug der Kolleginnen und Kollegen in der Paul-Klinger-Straße ist Anfang Januar 2018 der dritte und letzte Essener Standort in das neue Gebäude am EUROPA-CENTER gezogen. Seitdem sitzen und arbeiten erstmals alle Essener Mitarbeiter von BITMARCK unter einem Dach. Dank des Umzugs ergeben sich zahlreiche Synergieeffekte für die Unternehmensgruppe - beispielsweise durch kurze Wege, weniger Reisezeiten und schnellere Abstimmungen. Mit diesen Vorteilen und modernen, funktional ausgestatteten Arbeitsplätzen kann BITMARCK die optimale Betreuung seiner Kunden weiterhin auf bestem Niveau gewährleisten. Der Standort Essen hat für BITMARCK auch eine traditionelle Bedeutung – hier wurde die Unternehmensgruppe gegründet, bereits die Vorgänger-Firmen hatten ihren Sitz in der Ruhr-Metropole.

### BKK Linde trifft Entscheidung für RZ-Betrieb bei BITMARCK

Im März 2018 wurde die Entscheidung bekannt gegeben: Zum 1. Januar 2019 wird die BITMARCK Beratung GmbH den Rechenzentrumsbetrieb der BKK Linde pflegen. Neben Betrieb und Betreuung des GKV-Kernstandards BITMARCK\_21cIng erbringt BITMARCK weitere RZ-Dienstleistungen. Zusätzlich wird BITMARCK auch den Windows-Terminalserver-Betrieb und WAN-Dienstleistungen für die BKK Linde betreuen und alle Dienstleistungen rund um die elektronische Gesundheitskarte erbringen.

„Wir wollen unsere innovativen Ideen weiterentwickeln, natürlich ohne auch nur einen Hauch an Sicherheit im Sinne unserer Versicherten einzubüßen. Wir wussten, das ist keine ganz leichte Aufgabe, haben aber nach intensiver Recherche am Markt den idealen Partner gefunden“, so Peter Raab, Vorstand der BKK Linde. „Mit der BITMARCK haben wir uns für einen Anbieter entschieden, der die gleichen Ansprüche hat wie wir – und diese auch professionell umsetzen kann.“ Christian Niklaus, Geschäftsführer der BITMARCK Beratung GmbH, ergänzt: „Die BKK Linde ist der ideale Partner für uns. Eine echte Wachstumskasse, die anspruchsvolle Lösungen sucht und verwirklicht sehen will. Hier fühlen wir uns gefordert und können Kooperation, Sicherheit und Innovation zusammenbringen.“

### Eine Ära geht zu Ende: ISKV-Basissysteme erfolgreich durch bitArchiv abgelöst

Im Zuge der bereits erfolgten flächendeckenden Einführung von BITMARCK\_21cIng wird es für Krankenkassen immer wichtiger, die Altsysteme endgültig durch die Archivlösung bitArchiv zu ersetzen. Hinzu kam die datenschutzrechtliche Notwendigkeit, eine Archivlösung mit einem Löschkonzept und entsprechenden Löschfunktionen zeitig einzuführen. Im Jahr 2018 ging daher die Ära der ISKV-Basissysteme endgültig zu Ende, denn das Projekt zur Einführung von bitArchiv wurde planungsgemäß umgesetzt. Im Rahmen des Projekts hat das BITMARCK-Team die bitArchiv-Lösung bei 48 Krankenkassen mit insgesamt 260 Altkassen-Datenbeständen archiviert. Die Altsysteme müssen nun nicht mehr vorgehalten werden und können final abgeschaltet und abgebaut werden. Für 46 Krankenkassen erfolgte die Archivierung





der Datenbestände in den Jahren 2015 bis 2017. 2018 erfolgte die Umsetzung für die letzten beiden Krankenkassen. Der Migrationszeitraum pro Altkassen-Datenbestand lag zwischen zwei Tagen und vier Monaten (abhängig vom Datenvolumen und der Datenqualität aus ISKV-Basis). Umfassenden Support für bitArchiv erhalten Kunden von der BITMARCK-Fachberatung.

#### **Neu im Portfolio: Modernes Finanzcontrolling mit bitAnalytics\_Finanzstatus**

Mit dem neuen Produkt bitAnalytics\_Finanzstatus haben Krankenkassen alle benötigten Daten für Ad-hoc-Anfragen oder zum Controlling interner Maßnahmen sofort zur Hand und sind nicht auf die Datenlieferungen einzelner Fachbereiche angewiesen, um strategische Entscheidungen zu treffen. Das Tool führt die Buchungssätze aus dem BITMARCK-ERP-Basisprodukt „Wilken Finanzen“ mit den Finanzstatistiken aus 21c\_kern zusammen und bringt sie zu einer übersichtlichen Ansicht. Dazu sind keine Kenntnisse der Datenhaltung oder -struktur notwendig, da alle Daten in der Nachtverarbeitung automatisch aufbereitet werden. Ein großer Vorteil, weil die Nutzer damit jederzeit über ihre Buchungsstände und Statistiken informiert sind.

bitAnalytics\_Finanzstatus kann unmittelbar nach Umstieg auf bitAnalytics installiert werden. Auf Anfrage bietet BITMARCK individuelle Termine für Webinare oder weitere Erläuterungen an. Zudem besteht die Möglichkeit, das Tool im Rahmen einer 3-monatigen Testlizenz kennenzulernen.

#### **Aktionssteuerung: Kassenindividuelle Prozesse selbst gestalten**

Ein weiteres Produkt ergänzt seit dem vergangenen Jahr das Portfolio von BITMARCK: Mit der Aktionssteuerung erhalten Kunden von BITMARCK eine neue Flexibilität bei der Abbildung ihrer individuellen Geschäftsprozesse. Denn mittels der Aktionssteuerung können Prozesse und Regeln über eine zentrale Oberfläche schnell und einfach von den Krankenkassen selbst erstellt und bearbeitet werden. Programmierkenntnisse sind dabei nicht erforderlich, da die Fachlichkeit der Datenverarbeitung führend ist. Die Prozesse werden mithilfe von Standards zur Prozessmodellierung abgebildet. Die eigenständigen Prozessstellungen und -steuerungen gewährleisten eine revisionssichere Speicherung der Prozessschritte und dienen als Basis für das Controlling. Die Prozesshoheit liegt bei der Krankenkasse.

#### **Neues Partnermanagement bei BITMARCK**

Seit dem Frühjahr 2018 hat BITMARCK das Partnermanagement grundlegend neu strukturiert. Wurde bisher zwischen Business Partnern, Technologie Partnern und strategischen Partnern unterschieden, so gibt es nun eine Differenzierung nach Business Partnern, zertifizierten Produkten und zertifizierten Partnern. Die zertifizierten Produkte durchlaufen dabei einen genau vorgegebenen Prozess. Mit der durch diesen Zertifizierungsprozess gewährleisteten engen Integration der Partnerprodukte in BITMARCK\_21cIng wird für die Nutzer des GKV-Kernstandards eine durchgängige Bearbeitungsmöglichkeit unter Vermeidung von Systemsprüngen geschaffen.

#### **Größtes IT-Projekt im europäischen Gesundheitswesen erfolgreich abgeschlossen**

Die DAK-Gesundheit hat die Umstellung auf ein neues Softwaresystem für ihre rund 5,8 Millionen Versicherten erfolgreich abgeschlossen.

Der Wechsel war das bislang größte IT-Projekt im europäischen Gesundheitswesen. Deutschlands drittgrößte Krankenkasse richtet sich damit weiterhin konsequent auf die digitale Zukunft aus. Vorteil der neuen Software BITMARCK\_21c|ng: Interne Prozesse werden digital optimiert, verschlankt und effizienter gestaltet. Immer im Fokus: eine noch höhere Kundenorientierung und ein verbesserter Service. In der gemeinsamen Programmleitung für diese komplexe Umstellung wurden die DAK-Gesundheit und die BITMARCK von Beginn an vom Services-Bereich der IBM unterstützt. Mehr dazu im Artikel auf den Seiten 14/15..

#### **Vivy im Fokus: Die erste digitale Gesundheitsakte von GKV und PKV**

Bei dem erfolgreichen und von sehr großem öffentlichen Interesse begleiteten Launch der elektronischen Gesundheitsplattform Vivy im September 2018 waren insgesamt 14 gesetzliche Krankenkassen an Bord, darunter auch die DAK-Gesundheit, die IKK classic und die Pronova BKK. Die Vivy-App schoss sowohl in Apples App Store als auch im Google Play Store jeweils auf Platz eins der kostenlosen Download-Charts. Weitere Krankenkassen und private Krankenversicherungen folgten in den nächsten Wochen und Monaten, sodass die App insgesamt rund 18 Millionen Versicherten zur Verfügung steht. Mehr dazu im Artikel auf den Seiten 12/13.





### **Marc Eichborn verstärkt BITMARCK als Chief Digital Officer**

Seit November 2018 ist der Digitalisierungsexperte Marc Eichborn als Chief Digital Officer (CDO) an Bord – mit der Aufgabe, die Digitalisierungsstrategie von BITMARCK und in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) weiterzuentwickeln. „Marc Eichborn wird mit seiner Expertise, Agilität und Erfahrung die digitale Transformation von BITMARCK und in der GKV entscheidend vorantreiben und neue Ansätze und Methodiken implementieren. Zu seinen zentralen Aufgaben gehören insbesondere auch die Planung und Umsetzung digitaler Projekte sowohl intern als auch extern. Wir freuen uns sehr, ihn an Bord zu haben“, bekräftigt Andreas Strausfeld, Vorsitzender der BITMARCK-Geschäftsführung.

### **Weiterer Aufwärtstrend bei Kundenbefragung – erstmals 72 Indexpunkte erreicht**

Bei der quartalsweise durchgeführten Kundenbefragung hat BITMARCK im Dezember 2018 einen neuen Rekordwert von 72 Indexpunkten erreicht. Wurden im ersten und zweiten Quartal noch jeweils 70 Indexpunkte erreicht, konnten im dritten Quartal 71 Indexpunkte erzielt werden. Damit gelingt es BITMARCK weiterhin, sich im Rahmen der Kundenbefragung kontinuierlich – wie bereits in den Vorjahren – zu steigern. Besonders geschätzt werden nach wie vor Freundlichkeit, Einsatzbereitschaft, fachliche Kompetenz, Zuverlässigkeit und Flexibilität der Mitarbeiter, die mit durchweg sehr guten Bewertungen honoriert werden. Naturgemäß besteht in anderen Feldern noch Luft nach oben. Diesbezüglich wird konsequent an weiteren Maßnahmen gearbeitet, um auch in jenen Bereichen den Wünschen unserer Kunden noch besser gerecht zu werden.





# MARKT THEMEN



## VIVY IM FOKUS: DIE ERSTE DIGITALE GESUNDHEITSAKTE VON GKV UND PKV

Der 05. Juni 2018 war ein bedeutender Tag für die Digitalisierung im Gesundheitswesen: Denn dort wurde im Rahmen einer bis auf den letzten Platz gefüllten Pressekonferenz in Berlin die elektronische Gesundheitsplattform „Vivy“ erstmals der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

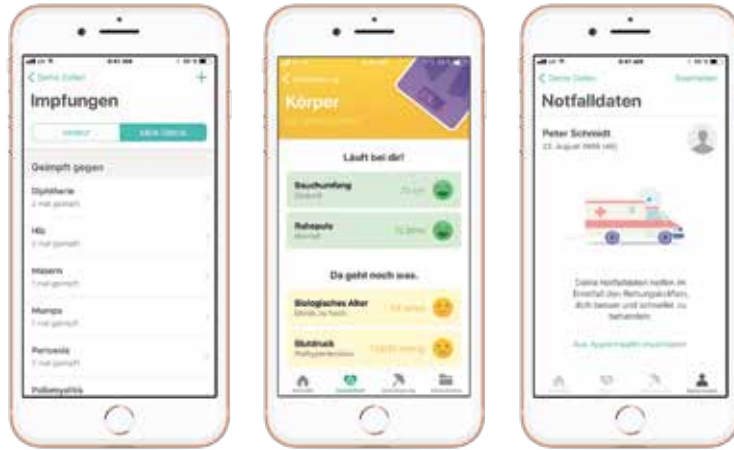


Kunden von BITMARCK kamen bereits einige Tage zuvor in den Genuss, die Plattform kennenzulernen – auf dem Kundentag Ende Mai wurde Vivy ausführlich im Rahmen einer Live-Demo und mehreren Workshops vorgestellt. Auf dem Podium der Pressekonferenz saßen unter anderem die Vorstände Andreas Storm (DAK-Gesundheit), Hans-Jörg Gittler (BAHN-BKK) und Frank Hippler (IKK classic) sowie Andreas Strausfeld, Vorsitzender der BITMARCK-Geschäftsführung. Die anwesenden Medienvertreter zeigten sich sehr interessiert, was sich nicht nur in der unmittelbar einsetzenden Berichterstattung, sondern auch in diversen sich anschließenden Gesprächen und Aufnahmen mit Online-, Print- und TV-Journalisten zeigte. Weitere Themen wie „Vivy aus Sicht der Versicherten und Patienten“ sowie „Datenschutz und -sicherheit“ wurden im folgenden Symposium in mehreren Gesprächsrunden vertieft.



### Eine übergreifende Task Force koordinierte die Bekanntmachung bei den Leistungserbringern

Neben der Bekanntmachung von Vivy bei den Versicherten wurde die Plattform natürlich auch den Leistungserbringern vorgestellt – hier gab es umfangreiche und kassenarten-übergreifende Aktivitäten, die im Rahmen einer gemeinsamen Task Force gebündelt und gesteuert wurden. Darüber hinaus spielte Vivy auch in der Politik – beispielsweise bei diversen Gesprächsrunden im Bundesministerium für Gesundheit oder bei Veranstaltungen wie dem Digitalisierungsforum der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) eine zentrale Rolle.



### Öffentlich viel beachteter Launch im September 2018

Bei dem erfolgreichen und von nicht minder großem öffentlichem Interesse begleiteten Launch der elektronischen Gesundheitsplattform VIVY im September 2018 waren insgesamt 14 gesetzliche Krankenkassen anwesend, darunter auch die DAK-Gesundheit, die IKK classic und die Pronova BKK. Die VIVY-App kletterte umgehend sowohl in Apples App Store als auch im Google Play Store jeweils auf Platz eins der kostenlosen Download-Charts.

Zum Jahreswechsel umfasste das VIVY-Ökosystem 21 gesetzliche Krankenkassen sowie vier private Krankenversicherungen und stand rund 18 Millionen Versicherten zur Verfügung. In den ersten Wochen und Monaten des Jahres 2019 kamen weitere Teilnehmer aus GKV und PKV hinzu.

### Sicherheit im Fokus

Eine umfangreiche, teilweise sehr emotional geführte öffentliche Debatte schloss sich nahezu unmittelbar an den Launch an und zog sich bis zum Ende des Jahres. Im Fokus standen sowohl IT-Experten, die angebliche Sicherheitsmängel speziell in der VIVY-App offenlegten, als auch Kritiker, die mobile Endgeräte als sicheren Speicherort für Gesundheitsdaten generell in Frage stellten. Letzterem Punkt trat der Gesetzgeber mit dem TSVG und aktuell auch dem Digitale-Versorgungs-Gesetz entgegen - vor allem mit der Anforderung an die Krankenkassen, den Versicherten bis Januar 2021 eine elektronische Patientenakte für Smartphones und Tablet-PCs bereit zu stellen. VIVY nahm die Sicherheitsbedenken sehr ernst, verbesserte entsprechend in der App nach und setzte zusätzliche Maßnahmen um. Unter anderem wurde ein sogenanntes „Bug Bounty Programm“ ins Leben gerufen. Hacker werden hier dafür bezahlt, Schwachstellen in der App zu finden und dem Betreiber zu melden.



## MIT DEM UMSTIEG AUF BITMARCK\_21c|NG HAT FÜR DIE DAK-GESUNDHEIT EINE NEUE ÄRA BEGONNEN

Mit der umgesetzten dritten Migrationsstufe im Rahmen des Programms DAKISS\_21c ist die DAK-Gesundheit im September 2018 endgültig und umfassend auf den GKV-Kernstandard BITMARCK\_21c|ng umgestiegen. Damit wurde das europaweit größte IT-Migrationsprojekt im Gesundheitswesen erfolgreich abgeschlossen und bei der DAK-Gesundheit zugleich die Basis für künftige Anforderungen der Digitalisierung gelegt. Zugleich wurde ein wesentlicher Gründungsauftrag der BITMARCK-Unternehmensgruppe erfüllt.

Bereits zum Zeitpunkt der Entscheidung für BITMARCK\_21c|ng – die vor mehr als acht Jahren erfolgte – war erkennbar, dass das System für die Belange einer Großkasse wie der DAK-Gesundheit ergänzende Weiterentwicklungen erfahren müsste. Hierin lag eine wesentliche Herausforderung des Programms in den ersten Jahren. Um diese Weiterentwicklung entsprechend den Erwartungen der Krankenkasse sicherzustellen, wurde im Jahr 2011 ein Werkvertrag zwischen der DAK-Gesundheit und der BITMARCK Technik GmbH geschlossen. Um sich zusätzliche Unterstützung und Expertise zu sichern, wurde auch die IBM Deutschland GmbH als Industriepartner vertraglich verpflichtet.

### **Erste Herausforderung: Das Einbinden der Umsysteme**

In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt der Arbeiten im Programm DAKISS\_21c auf dem Ausbau des Systems zur sogenannten Großkassenfähigkeit sowie der Entwicklung von Programmen und Prozessen zur Migration der Daten aus dem Altsystem DAKIDIS nach BITMARCK\_21c|ng. Eine weitere Herausforderung für das Programm DAKISS\_21c war die bestehende Landschaft von zahlreichen „Umsystemen“. Diese liefern spezielle Unterstützungsfunktionen, die weder vom System DAKIDIS noch von BITMARCK\_21c|ng bereitgestellt werden. Diese mussten im Sinne einer Soll-Anwendungslandschaft weiterentwickelt werden, damit die gewünschten Funktionen auch nach der Systemumstellung weiterhin zur Verfügung stehen würden.

### **Während der Laufzeit des Programmes fusionierte die DAK mit der BKK Gesundheit.**

Eine weitere Herausforderung war die Fusion der DAK mit der BKK Gesundheit zum 1. Januar 2012. Denn diese Fusion bedeutete für das Programm DAKISS\_21c sowohl eine Hürde als auch eine zusätzliche Unterstützung. Die BKK Gesundheit hatte bereits die Softwareprodukte von BITMARCK im Einsatz und brachte somit gleich ein produktives 21c\_kern-System ins Haus der DAK-Gesundheit ein. Für die Bearbeitung beider Datenbestände benötigten die Nutzer eine einheitliche Benutzeroberfläche als Hilfe und Brücke. Als systemintegrierende Oberfläche wurde das damals neue strategische Produkt 21c|ng (heute bekannt als Integrationsplattform) von BITMARCK verwendet. Die DAK-Gesundheit implementierte als eine der ersten Kassen die Plattform 21c|ng – was der Sachbearbeitung unter anderem die innovative 360-Grad-Sicht auf die Kundendaten ermöglichte.

In den Jahren 2016 bis 2018 war die Hauptaufgabe des Programms die Übernahme sämtlicher Versicherten- und Arbeitgeberdaten aus dem Alt-System DAKIDIS in das inzwischen ausgebaute BITMARCK\_21c|ng. In insgesamt drei Migrationsstufen sollten die Umstellungen durchgeführt werden.



### **Die erste Datenmigrationsstufe (M1) im November 2016**

Am ersten Novemberwochenende 2016 wurden knapp eine Million Versichertendaten aus dem Altsystem der DAK-Gesundheit nach BITMARCK\_21c migriert. Damit erhöhte sich der Versichertenbestand im neuen System auf rund 1,8 Millionen. Der Transport solcher Datenmengen erforderte eine umfassende Planung und die Koordination komplexer Abläufe zwischen dem Programm DAKISS\_21c, BITMARCK als Softwarelieferanten sowie Rechenzentrumsbetreiber und den Fachbereichen der Krankenkasse – eine gute Möglichkeit, Erfahrungen und Erkenntnisse für die folgenden zwei Migrationsstufen zu sammeln.



### **Die zweite Datenmigrationsstufe (M2) im Oktober 2017**

Der nächste große Schritt in der „Reformation“ der Systemwelt der DAK-Gesundheit vollzog sich am langen Wochenende vom 27. bis zum 31. Oktober 2017, dem Reformati-onstag. Am folgenden Montag standen über fünf Millionen Versichertendaten im neuen System zur Bearbeitung bereit – damit wurde im Vergleich zur ersten Datenmigration annähernd die dreifache Menge von Daten migriert. Die neue Software wurde somit zu diesem Zeitpunkt zum führenden System der DAK-Gesundheit.



### **Die dritte Datenmigrationsstufe (M3) im September 2018**

Die abschließende Migration der noch im Altsystem DAKIDIS verbliebenen Daten von annähernd drei Millionen Versicherten- und Arbeitgeberdaten erfolgte am ersten Septemberwochenende 2018. Seit September 2018 betreuen nun ca. 11.000 Mitarbeiter der DAK-Gesundheit die über 6,2 Millionen Versicherten der Krankenkasse mit dem GKV-Kernstandard von BITMARCK.

Mit einem Gesamtvolumen von fast 219,5 Millionen Euro ist DAKISS\_21c das aufwendigste Vorhaben der DAK-Geschichte. Insgesamt ist es der jahrelangen, sehr guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der DAK-Gesundheit, BITMARCK und den weiteren Partnern wie der IBM zu verdanken, dass das größte Migrationsprojekt im europäischen Gesundheitswesen so geräuschlos umgesetzt werden konnte – ohne Einschränkungen für den Tagesbetrieb der Krankenkasse.



# **GESUNDHEITSPOLITIK UND MARKTENTWICKLUNG**



## DAS TSVG UND MEHR: DIE WICHTIGSTEN GESETZESVORHABEN DES VERGANGENEN JAHRES IM ÜBERBLICK

Nach der Bundestagswahl und der damit einhergehenden schwierigen Regierungsbildung erfolgte im März 2018 die Ernennung von Jens Spahn zum Bundesminister für Gesundheit. In den Folgemonaten wurden zahlreiche Gesetze auf den Weg gebracht und letztlich auch mit den Stimmen der schwarz-roten Regierungsfractionen im Deutschen Bundestag verabschiedet.

### **Gesetz zur Beitragsentlastung der Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-VEG)**

Das „Gesetz zur Beitragsentlastung der Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-VEG)“ stellte dabei gleich einen wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkt für das Bundesgesundheitsministerium dar. Ziel war unter anderem die Einführung der paritätischen Finanzierung der Krankenversicherungsbeiträge, um hierdurch Rentner und Arbeitnehmer zu entlasten. So soll ab Januar 2019 der von den Kostenträgern aufgerufene Zusatzbeitragssatz wieder von der Rentenversicherung bzw. den Arbeitgebern sowie den Arbeitnehmern zu gleichen Teilen bezahlt werden. Eine weitere Möglichkeit zur Entlastung der Beitragszahler wurde zudem darin gesehen, dass die Finanzreserven den Umfang einer Monatsausgabe bei den Krankenkassen nicht mehr überschreiten dürfen. Demzufolge müssen die überschüssigen Beitragseinnahmen über einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Jahr 2020 abgebaut werden. Krankenkassen, die über mehr als eine Monatsausgabe an Finanzreserven verfügen, dürfen ihren Zusatzbeitrag künftig nicht mehr anheben. Dieses Gesetz soll mit einer Reform des Risikostrukturausgleichs gekoppelt werden, um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden.

### **Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG)**

Weitere Gesetzesinitiativen wurden auch im Pflegebereich erforderlich, um den dortigen Herausforderungen und Problemen begegnen zu können. So wurde das „Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG)“ auf den Weg gebracht. Dieses Gesetz beinhaltet das Ziel, 13.000 neue Stellen in der stationären Altenpflege zu schaffen; die Kosten werden von der gesetzlichen Krankenkasse ohne finanzielle Beteiligung der Pflegebedürftigen getragen. Die Wegezeiten im ländlichen Raum sollen für die Pflegekräfte zudem besser honoriert werden. Ebenso werden die Tarifsteigerungen für die im Krankenhaus beschäftigten Pflegekräfte ab dem Jahr 2018 vollständig von den Kostenträgern refinanziert. Die zusätzlichen Finanzmittel sind für das Pflegepersonal einzusetzen, was durch einen Nachweis zu belegen ist. Sprechstunden per Video als telemedizinische Leistungen werden zudem durch das Gesetz gestattet. Als weitere Maßnahme zur Stärkung des Pflegesektors erfolgte mit dem „5. Gesetz zur Änderung des SGB XI“ die Erhöhung des Beitrags zur sozialen Pflegeversicherung. Demnach soll der Beitrag zum 1. Januar 2019 um 0,5 Prozentpunkte auf 3,05 Prozent steigen.

### **Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG)**

Im Rahmen des sehr umfangreichen „Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG)“ sollten das Mindestsprechstundenangebot der niedergelassenen Ärzte erhöht sowie, die Aufgaben der Terminservicestellen deutlich erweitert werden. Patienten sollen schneller Termine erhalten, weil die Ärzte mindestens 25 Stunden pro Woche als Sprechstunden anbieten müssen. Die zusätzlich durch die niedergelassenen Ärzte erbrachten Leistungen werden beispielsweise durch Zuschläge und extrabudgetäre Vergütungen finanziert. Ein weiteres, nicht nur aus BITMARCK-Sicht zentrales Element ist die für Krankenkassen relevante und verpflichtende Einführung der elektronischen Patientenakte ab dem



1. Januar 2021. Ein Zugriff durch den Patienten auf seine Daten soll dabei per Tablet oder Smartphone möglich sein. Wird das Ziel der Einführung durch die jeweilige Krankenkasse nicht zum vorgeschriebenen Zeitpunkt erreicht, drohen erhebliche Sanktionszahlungen. Ferner sieht das Gesetz vor, dass das Bundesgesundheitsministerium mit 51 Prozent Mehrheitseigner bei der gematik wird. Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen sollen darüber hinaus ab 2021 von den behandelnden Ärzten nur noch digital an die Krankenkassen übersandt werden. Für Versicherte werden ab dem 1. Oktober 2020 die Festzuschüsse für Zahnersatz von 50 auf 60 Prozent der Kosten für die Regelversorgung erhöht.

### **Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes (OSZG)**

Das „2. Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende (OSZG)“ verfolgt das Ziel, die Bereitschaft zur Organspende zu verbessern. Dem Gesetz zufolge sollen die Transplantationsbeauftragten mehr Zeit für ihre Aufgaben erhalten. So sind diese Personen zum Beispiel auf den Intensivstationen hinzuzuziehen, wenn Patienten nach ärztlicher Beurteilung als Organspender in Betracht kommen. Außerdem wird mehr Geld für Entnahmekrankenhäuser zur Verfügung gestellt, kleine Entnahmekrankenhäuser werden durch qualifizierte Ärzte unterstützt. Mögliche Organspender sollen zudem schneller erkannt und die Betreuung für deren Angehörige besser organisiert werden.



# **VERANSTALTUNGEN BEI BITMARCK**



## DAS WAREN DIE VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS IM JUBILÄUMSJAHR

10 Jahre BITMARCK! Dieses Jubiläum hat das letzte Jahr bei BITMARCK maßgeblich geprägt – was auch mit Blick auf den Veranstaltungskalender auffällt. Während die offiziellen Feierlichkeiten im November ganz im Zeichen des Jubiläums standen, wurde der erste runde Geburtstag der Unternehmensgruppe zum Anlass genommen, bekannte Formate neu auszurichten und gänzlich neue Veranstaltungsangebote zu schaffen. Ähnlich vielseitig wie die erste Dekade der BITMARCK-Historie präsentiert sich daher auch der Rückblick auf die Veranstaltungen des Jahres 2018.

### **Bereit für die EU-DSGVO – Informationsveranstaltung im Januar**

Bereits am 11. Januar wurde die Veranstaltungssaison bei BITMARCK offiziell eingeläutet. Knapp ein halbes Jahr vor der vorgeschriebenen Anwendung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung folgten rund 70 Kassenvertreter der Einladung an den neuen Essener Standort, um sich umfassend zum Thema zu informieren. Neben den BITMARCK-Experten beleuchteten auch Kunden und Partner das Thema aus der jeweils eigenen Perspektive. Bertram Raum, Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, referierte unter anderem zum neuen Bundesdatenschutzgesetz und schlüsselte die Verantwortlichkeiten im Zuge der Umsetzung anschaulich auf.



### **Ausgabe von PIN-/PUK-Briefen – Kundenveranstaltung im Bereich Telematik**

Rund 100 Vertreter von mehr als 60 Krankenkassen folgten am 11. April der gemeinsamen Einladung der ARGE Telematik (Arbeitsgemeinschaft der Innungs- und Betriebskrankenkassen für die elektronische Gesundheitskarte), der itsc GmbH und BITMARCK zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung rund um die Herausforderungen im Rahmen der Ausgabe von PIN-/PUK-Briefen für die eGK. Anlässlich der geplanten Einführung der Fachanwendungen Notfalldatenmanagement (NFDM) und elektronischer Medikationsplan (eMP) wurden die Krankenkassen während der Veranstaltung über die Aktivitäten und Rahmenbedingungen informiert.



### **Neu im Veranstaltungsprogramm – die BITMARCK Morbi-RSA-Konferenz**

In Berlin fand am 24. April die erste Morbi-RSA-Konferenz statt. Zahlreiche Kunden nutzten die Möglichkeit, sich über die Effekte ausgewählter Reformoptionen im Detail zu informieren und mit Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des BVA zu diskutieren. Um die Kunden zu befähigen, ihre Finanzplanung zukunftssicher zu gestalten und Reformoptionen und deren Auswirkungen valide zu prognostizieren, wurde im Rahmen der Konferenz auch das Produkt GKVprojektor vorgestellt.

### **Der BITMARCK-Kudentag 2018 – neu und anders**

Kenner des BITMARCK-Veranstaltungskalenders erinnern sich: Bis 2016 fand der jährliche Kudentag stets im November statt. Im Zuge des Jubiläums zum 10-jährigen Firmenbestehen wurde das Format nun einem umfassenden Facelift unterzogen: Neuer Rahmen, neue Formate – und auch ein neuer Platz im Kalender. Am 28. und 29. Mai öffnete der neue Essener BITMARCK-Standort seine Türen für rund 170 Gäste. Den Auftakt

bildete dabei erstmals eine Abendveranstaltung, die nach der Begrüßung durch Andreas Strausfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung, in erster Linie zum Netzwerken und zum gegenseitigen Austausch einlud.



„Neu und anders“ lautete das inoffizielle Motto des Kundentages. Dieser Ansatz spiegelte sich auch in den Formaten. An Tag zwei der Veranstaltung, die ganz im Zeichen der Fachlichkeit stand, hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich ihr eigenes Programm aus einer Vielzahl von Workshopangeboten und Infomessebesuchen zusammenzustellen. Highlights auf der großen

Plenumsbühne stellten unter anderem eine Podiumsdiskussion zur Digitalisierung in der GKV mit Vertretern der Krankenkassen und der Politik sowie ein Gastvortrag von Prof. Dr. Tobias Kollmann unter dem Titel „Gesundheit 2030 – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ dar.

### **Der BITMARCK-Partnertag – ein starkes Netzwerk**

Am 20. September 2018 fand der erste BITMARCKweite Partnertag statt. Insgesamt nutzten knapp 80 Teilnehmer aus rund 40 Partnerunternehmen die Gelegenheit, sich in Essen über Neuheiten und Weiterentwicklungen im Produkt- und Dienstleistungsportfolio von BITMARCK zu informieren und den Erläuterungen zur neuen Partnerstrategie der Unternehmensgruppe zu folgen. Andreas Strausfeld, Vorsitzender der BITMARCK-Geschäftsführung, bedankte sich in seiner Rede für die gute Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren und gab einen Ausblick auf zukünftige Themen, Meilensteine und Herausforderungen. Dabei betonte er besonders: „Digitalisierung ist das Fokusthema der kommenden Jahre.“

### **Das Kundenforum@BITMARCK – Praxisbezug und Transparenz**

Der Einladung zum Kundenforum@BITMARCK am 24. September folgten Teilnehmer von mehr als 40 Krankenkassen. Wie funktioniert die Anbindung der elektronischen Gesundheitsplattform Vivy? Welche Erfahrungen mit der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) haben Krankenkassen im Rahmen der Pilottests gemacht, und welche technischen Lösungsvarianten gibt es? Natürlich stand auch die neue Business-Intelligence-Lösung bitAnalytics im Fokus der Veranstaltung. Hohe Bedeutung hatte wie bereits in den vergangenen Jahren der Praxisbezug: Neben der gemeinsamen Erarbeitung von Fragestellungen im Rahmen von Thementischen stand vor allem die Vermittlung von Kundenerfahrungen in Pilotprojekten im Mittelpunkt.

### **Tradition im kleinen Kreis – die Round-Table-Termine**

Auch 2018 hieß es wieder: Herbstzeit ist Reisezeit! Von Bremen bis Bergkirchen fanden die sogenannten „Round-Table-Termine“ statt, an denen mehr als 50 Vertreter von Krankenkassen im Rahmen von sieben Terminen teilnahmen. Seit 2014 stehen dabei der Dialog und die Information im Zentrum der Gespräche, die traditionell vor Ort beim Kunden stattfinden. In diesem Jahr haben die BITMARCK Service GmbH und die BITMARCK Software GmbH einige der Termine erstmalig gemeinsam gestaltet – ein Weg, den die Unternehmensgruppe auch weiter beschreiten möchte. Die Themen sind und bleiben dabei ebenso vielfältig wie die Teilnehmer der Round Tables: Von der eAU bis hin zur Gesundheitsplattform Vivy, von der Aktionssteuerung Ing bis zum WebClient, von der Roadmap bis hin zu den Eckpunkten des neuen Lizenzpreismodells.

### **Aus zwei mach eins – Kunden im Dialog und der BITMARCK-Zirkel**

Aus zwei mach eins: Unter dem Vorzeichen der Fusion der Formate Kunden im Dialog und BITMARCK-Zirkel erwartete die Teilnehmer am 22. November ein besonders vielfältiger Themenmix auf der Tagungsagenda. Im Fokus standen dabei die perspektivische Ausrichtung der Unternehmensgruppe sowie die damit verbundene Weiterentwicklung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios.



### **10 Jahre BITMARCK – ein Grund zu feiern**

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2018 kamen am Abend des 22. November viele Freunde und Förderer, Wegbegleiter und Mitgestalter von BITMARCK zu den offiziellen Feierlichkeiten, um den ersten runden BITMARCK-Geburtstag gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren der GKV zu begehen.

Den Auftakt des Abends bildete die Begrüßung durch Andreas Strausfeld, bevor mit Hans-Jörg Gittler (Vorstandsvorsitzender der BAHN-BKK), aktuelles Präsidiumsmitglied und zugleich Aufsichtsrat der ersten Stunde, BVA-Präsident Frank Plate und Essens amtierendem Oberbürgermeister Thomas Kufen drei Laudatoren in ihren Reden einen ganz persönlichen Blick auf die Geschichte von BITMARCK warfen.

In entspannter und gleichzeitig feierlicher Atmosphäre tauschte man sich später über die Anfänge der Unternehmensgruppe aus, lauschte Anekdoten und diskutierte angeregt über künftige Entwicklungen in der GKV und am Markt. Ein mehr als runder Abschluss für das Veranstaltungsjahr 2018.



**PERSONAL**



## „ERFOLG BESTEHT DARIN, DASS MAN GENAU DIE FÄHIGKEITEN HAT, DIE IM MOMENT GEFRAGT SIND“ (HENRY FORD)

Das Jahr 2018 war für die BITMARCK nicht nur das Jubiläumsjahr zum 10-jährigen Bestehen, sondern auch ein außergewöhnlich erfolgreiches und gleichermaßen anstrengendes Jahr in der Firmengeschichte. Dazu beigetragen haben die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die genau auf den Punkt über diejenigen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügten, die zum Erfolg der unterschiedlichsten Projekte und Linienaktivitäten notwendig waren.

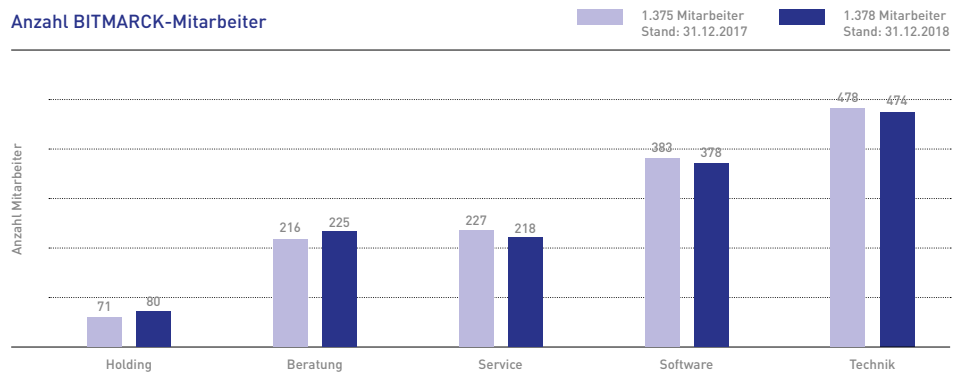
Die vorbereitende Konzentration auf das Wesentliche – darüber hatten wir schon im Geschäftsbericht 2017 berichtet – und die immer stärker werdende Verzahnung der Kompetenzen über BU-Grenzen hinweg bereiteten den Weg zum Erreichen dieser Ziele. Ob es um die in Deutschland einzigartige und erfolgreich durchgeführte Migration der norddeutschen Ersatzkasse und damit den Nachweis der Großkassenfähigkeit durch das Migrationsprojekt DAKISS oder die schnelle zur Verfügungstellung der Gesundheits-App Vivy durch Kooperation mit einem Startup Unternehmen ging – beide Beispiele zeigen unter vielen, dass gutes Know-how und hohe Flexibilität jedes Einzelnen gefragt sind – gepaart mit persönlicher Einsatzbereitschaft und dem unbedingten Willen, erfolgreich zu sein. Wenn die Einstellung stimmt, untermauert von fachlichem und methodischem Know-how, so lassen sich große, komplexe Projekte bewerkstelligen.

Vergangene Erfolge sind aber nun mal keine Basis, auf der man sich ausruhen sollte. Der Schlüssel zum weiteren Erfolg sind das Lernen aus Fehlern der Vergangenheit und eine gute Vorbereitung auf die Veränderungen, die sich durch die Herausforderungen der Zukunft abzeichnen.

### **Agile Arbeitsmethoden im Fokus**

Im Falle BITMARCK als IT-Unternehmen im GKV-Markt stehen agile Arbeitsmethoden und Digitalisierung für jeden Einzelnen mehr oder weniger stark im Fokus. In Zeiten virtueller Zusammenarbeit sowie sich selbst organisierender, crossfunktionaler Teams mit immer höheren Ansprüchen der einzelnen Mitarbeiter, Beruf und Privates in Einklang zu bringen, bedeutet die Verantwortung von Führungskräften eine grundsätzlich veränderte Herausforderung an ihren Steuerungsanspruch. Führen in diesem Sinne heißt mehr und mehr Coachen, ohne den Weg vorzugeben, das Schaffen von Verbindungen, Eliminieren von Hürden und Organisieren von Finanzierungsmöglichkeiten – kurz gesagt, eine komplette Kulturentwicklung. In Zusammenarbeit mit den Führungskräften ermittelte der Personalbereich 2018 in den einzelnen BUs die künftig erforderlichen Skill-Ausprägungen und erstellte eine Trendanalyse mit GAP-Auswertungen hinsichtlich Digital Leadership (Agilität, Flexibilität und Vernetzung) und für Mitarbeitergruppen bezüglich fachlicher/ technischer Kenntnisse sowie Methoden- und Prozessoptimierung. Hieraus wurden erste Maßnahmen und Schulungen initiiert, was 2019 konsequent fortgesetzt wird.

### Anzahl BITMARCK-Mitarbeiter



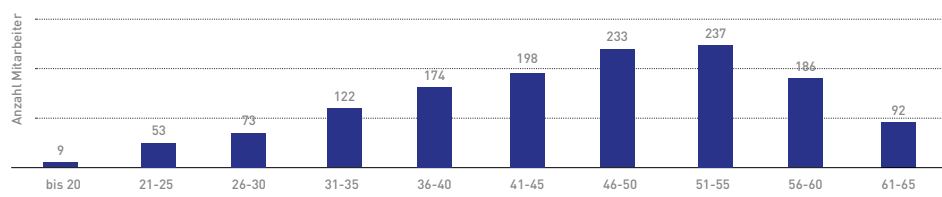
Die Aufgabe, zukunftsorientiert übergreifende Teams innerhalb der BITMARCK-Unternehmensgruppe und zunehmend zusammen mit den Kunden zu bilden und diese durch transparente Ermittlungen entsprechend ihrer Skillfordernisse zu qualifizieren, wird in jüngster Zeit mehr und mehr durch gesetzliche Hürden erschwert. Sowohl die Verschärfung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) als auch die Einführung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verzögern Prozesse und Projekte häufig in unangemessener Weise und führen zu einer Gratwanderung zwischen unternehmerisch-/technischen Marktanforderungen und der Einhaltung von aktuellen Gesetzesanforderungen. Eine Weiterentwicklung dieser Gesetze scheint angezeigt, um die künftigen Herausforderungen weiter erfolgreich bewältigen zu können.

### Employer Branding – Bildung einer positiven Arbeitgebermarke

Ab Mitte 2020 beginnen demographiebedingt die starken altersbedingten Rentenabgänge der sogenannten „Babyboomer“, wodurch sich der ohnehin deutlich angespannte Arbeitsmarkt endgültig zum Arbeitnehmermarkt wandelt. Zeit also, sich als BITMARCK-Arbeitgeber im Sinne eines Employer Brandings aus dem Schattendasein eines Unternehmens herauszubewegen, das starke Marken unterstützt, selbst aber im Hintergrund bleibt. Das Projekt zur Bildung einer positiven Arbeitgebermarke hat der HR-Bereich für das Jahr 2019 im Fokus.

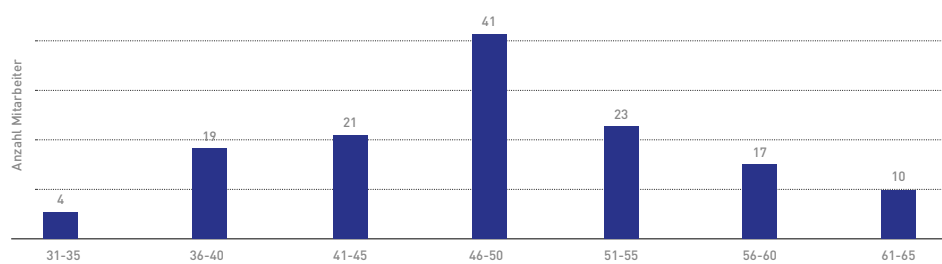
### Altersstruktur BITMARCK: alle Mitarbeiter

Durchschnittsalter: 45,63 Jahre  
Stand 31.12.2018



### Altersstruktur BITMARCK: Führungskräfte

Durchschnittsalter: 48,63 Jahre  
Stand 31.12.2018  
mit Fachkarriere / ohne Teamleitung







10  
*Jahre*

10 JAHRE BITMARCK

# 2008

# BITMARCK®

## Das Ziel der IT-Allianz wird Realität

Die bisher selbstständigen IT-Unternehmen der Betriebskrankenkassen, der DAK und weiterer Ersatzkassen sowie der Innungskrankenkassen schließen sich zusammen, um die IT-Aufgaben der Zukunft gemeinsam zu lösen.

## Die Unternehmensgruppe nimmt Form an

Es entsteht die BITMARCK-Unternehmensgruppe mit einer Holding und vier Tochterunternehmen, die sich auf die Aufgabenschwerpunkte Software-Entwicklung, Technik, Beratung und Service konzentrieren.

## Ein langer Weg zur Gründung

Bis aus mehreren selbstständigen Unternehmen eine neue Unternehmensgruppe entsteht, sind umfangreiche Vorarbeiten erforderlich. Von den allerersten Gesprächen über die Idee einer IT-Allianz bis zur Gründung am 15./16. Mai 2008 vergehen mehr als anderthalb Jahre.



## Zahlen, Daten, Fakten

BITMARCK verfügt bei der Gründung über mehr als 1.000 MitarbeiterInnen und einen Jahresumsatz von ca. 200 Millionen Euro. Das Portfolio umfasst Produkte und Dienstleistungen für damals ca. 200 Krankenkassen mit 26 Millionen Versicherten, die an 46.000 Arbeitsplätzen betreut werden.

## Startschuss für den Rollout von iskv\_21c

Anfang August 2008 wird bei der BKK Fahr die neue Software iskv\_21c erstmals bei einer Krankenkasse mit über 160.000 Versicherten eingesetzt.

Im Oktober 2008 wird die IKK Brandenburg und Berlin als Pilotkasse von BITMARCK auf iskv\_21c umgestellt.



# 2009

# BITMARCK®

## Aufbau unternehmensweiter Strukturen

Neben der besonderen Herausforderung, den Aufbau der Unternehmensgruppe voranzutreiben, ist das Jahr geprägt von der Etablierung eines unternehmenseigenen Rollout-Zentrums für die neue GKV-Software iskv\_21c.

## iskv\_21c nimmt Fahrt auf

iskv\_21c befindet sich bei sechs Kunden im produktiven Einsatz. Darüber hinaus verpflichten sich bis Ende des Jahres bereits 88 von 133 BITMARCK-Kunden vertraglich zur Einführung der Software-Lösung verpflichtet.

## Synergiemaßnahmen als Finanzierungsbasis

Die für moderne Softwaregenerationen und neue komplexe Dienstleistungsprodukte notwendige Finanzierungsbasis wird zunehmend durch eine erfolgreiche Umsetzung von Synergiemaßnahmen unterstützt. Im Jahr 2009 können erste Synergieprojekte z. B. im Bereich Netze (WAN) und Mobiltelefonie umgesetzt werden.

## Geschäftsbereich IT-Services der DAK wird in die BITMARCK-Unternehmensgruppe eingegliedert

Die heutige DAK-Gesundheit bringt zum 1. Januar 2009 ihren Geschäftsbereich IT-Services in die BITMARCK-Unternehmensgruppe ein. Mehr als 300 MitarbeiterInnen nehmen seitdem ihre Aufgaben bei BITMARCK wahr.

## Mitarbeiter-Come-together zu Land und zu Wasser

Anlässlich der Gründung der BITMARCK-Unternehmensgruppe stand das Mitarbeiter-Come-together 2009 ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens. In Düsseldorf kamen rund 800 Mitarbeiter aus allen Business Units zunächst im Rahmen eines großen Malwettbewerbs zusammen bevor es später mit dem Schiff auf große Fahrt über den Rhein ging.



# 2010

# BITMARCK®

## Veränderung und Aufbruch

Im Bereich der Geschäftsführung und der Aufbauorganisation erfolgen deutliche Anpassungen. Mit ausschlaggebend für die Prozessoptimierung ist eine deutliche Fokussierung auf stärkere Kundenorientierung.

## Neuer Vorsitzender der Geschäftsführung

Am 1. April 2010 nimmt Stefan Middendorf seine Tätigkeit als Vorsitzender der Geschäftsführung auf. Er tritt damit die Nachfolge von Gernot Kiefer an, der zugleich planmäßig als Vorstand zum GKV-Spitzenverband wechselt. Von diesem Zeitpunkt an werden die Geschicke der BITMARCK-Unternehmensgruppe gemeinsam von Stefan Middendorf und Andreas Strausfeld gelenkt.

## bitmarck 2.0: konsequente Kundenorientierung

Im ersten Quartal 2010 führt BITMARCK eine breit angelegte Kundenbefragung durch. Im Ergebnis

zeigen die erfolgten Analysen und die intensive Betrachtung des Rollout-Status Handlungsbedarf für weitere verbessernde Anpassungen auf, die innerhalb der BITMARCK-Unternehmensgruppe umgesetzt werden.

## Gründung der BITMARCK Vertriebs- und Projekt GmbH

Mit der BITMARCK Vertriebs- und Projekt GmbH gründet BITMARCK zum Jahresbeginn 2010 eine neue Unternehmenstochter zur Projektplanung und -koordination. In dieser Business Unit werden alle Kompetenzen gebündelt, die maßgeblich am Rollout von iskv\_21c mitwirken.

# BITMARCK®

Vertriebs- und Projekt GmbH



BMH



BMS

BMB

BMT

BMSW

BMVP



### BITMARCK auf Sozialausgleich vorbereitet

Unter hohem Einsatz an Ressourcen und Spezialisten hat BITMARCK die Entwicklung der SAG-Software vorangetrieben und komplexe Anforderungen abgebildet, um den Kunden die notwendige Unterstützung durch passgenaue Software pünktlich zur Verfügung zu stellen. Am Ende wird jedoch kein entsprechendes Gesetz durch das Bundesgesundheitsministerium erlassen.

### Start des DAKISS-Projektes bei der DAK-Gesundheit

Im DAKISS-Projekt will die DAK-Gesundheit ihre Geschäftsprozesse grundlegend modernisieren. Mit der GKV-Standardsoftware iskv\_21c von BITMARCK wird die Krankenkasse künftig ihre derzeit eingesetzte Eigenentwicklung ablösen. Mittelfristig werden die Daten von 14 Millionen Kassenmitgliedern über die Lösung von BITMARCK verwaltet.



### Start der Qualitätsoffensive iskv\_21c

Zur weiteren Optimierung von iskv\_21c wird im Jahr 2011 eine Qualitätsoffensive gestartet. Unter Einbezug unserer Kunden stehen Performance und Qualität der Software sowie die Optimierung des Rollouts im Fokus.

### Versorgung der Kunden mit der eGK

Als Dienstleister der gesetzlichen Krankenversicherung sorgt BITMARCK im Jahr 2011 für die Ausgabe von gut 2,4 Millionen elektronischen Gesundheitskarten (eGK). Mehr als 1,3 Millionen davon entfallen auf die Innungs- und Betriebskrankenkassen, knapp 800.000 auf den Ersatzkassenbereich und ca. 300.000 auf Kunden aus der knappschaftlichen und landwirtschaftlichen Krankenversicherung.

### Erfolgreiche Umstellung der BKK Gesundheit

Mit der Umstellung der BKK Gesundheit mit rund einer Million Versicherten erfolgt im November 2011 die Umstellung der bislang größten Krankenkasse. Durch den Einsatz an den ca. 1.400 Arbeitsplätzen der BKK Gesundheit kommt iskv\_21c gegen Ende des Jahres bei mehr als 35 Krankenkassen mit über 2,5 Millionen Versicherten zum Einsatz.

### Umstellung der 50. Kasse auf iskv\_21c

Einen wichtigen Meilenstein im Rollout stellt die Umstellung der BKK BPW Bergische Achsen KG am 2. Dezember 2012 dar – die 50. Kasse, die erfolgreich auf iskv\_21c umgestellt wurde. Dies zeigt die hohe Akzeptanz der Software sowie deren gelungene Optimierung in technischer und funktionaler Sicht vor dem Hintergrund der Umsetzung des Rollouts.



### Weiterentwicklung 21cIng

Im Rahmen des BITMARCK-Kudentags 2012 werden Details zur Weiterentwicklung 21cIng bekannt gegeben. 21cIng setzt neue Maßstäbe für Software in der gesetzlichen Krankenversicherung und bietet einen sehr hohen Nutzen für die Anwender.

Diese profitieren von einer umfassenden Integrationsplattform, die Arbeitsplatz, Prozesse, Technologien und Umsysteme verbindet. Die Abkürzung „ng“ steht dabei für „next generation“.

### Ausgabe von 15 Millionen eGK

Bis zum 31. Dezember 2012 hat BITMARCK die Ausgabe von rund 15 Millionen elektronischen Gesundheitskarten für insgesamt 67 Kunden sichergestellt. Mit der Software bitTeleTerm hat BITMARCK zudem eine neue Serviceplattform in die Geschäftsstellen der Krankenkassen eingebracht.



### IKK classic trifft Entscheidung für BITMARCK

Die IKK classic, mit 3,6 Millionen Versicherten sechstgrößte Krankenkasse in Deutschland, veranlasst eine Analyse der am Markt verfügbaren Produkte. Das Ergebnis: Die BITMARCK-Unternehmensgruppe hat den umfassenden Vergleich mit Wettbewerbsprodukten für sich entschieden.

### Erfolgreicher Abschluss der Qualitätsoffensive iskv\_21c

Mit der im Jahr 2011 begonnenen Qualitätsoffensive verfolgt BITMARCK das Ziel, die Software in technischer und funktionaler Sicht zu optimieren und den Rollout erfolgreich umzusetzen. Zentrale Ergebnisse sind unter anderem die Verbesserung der Softwarequalität durch den drastischen Abbau von Störmeldungen, die Überplanung des Rollouts von iskv\_21c sowie die stärkere Kundeneinbindung in den Software-Entwicklungsprozess durch das Weiterentwicklungsprojekt.

# 2013

# BITMARCK®



## Schritt in Richtung Großkassenimplementierung: SBK auf iskv\_21c umgestellt

Am 4. April 2013 wird mit der SBK die derzeit größte deutsche Betriebskrankenkasse auf iskv\_21c umgestellt. Dies markiert einen weiteren Schritt in Richtung der Großkassenimplementierung der GKV-Branchensoftware von BITMARCK. Das Umstellungsprojekt startet nach einer vorhergehenden intensiven Planungsphase im Herbst 2011 und wird binnen anderthalb Jahren abgeschlossen.



Versicherten der BAHN-BKK ebenfalls mit der etablierten IT-Lösung von BITMARCK betreut.

## 20 Millionen eGK ausgegeben

Mitte Juni des Jahres 2013 hat BITMARCK im Auftrag seiner Kunden bereits 20 Millionen elektronische Gesundheitskarten ausgegeben. Bis Ende 2013 plant BITMARCK, weitere 1 Million Karten auszugeben. Bei insgesamt rund 70 Millionen eGK in Deutschland kommt BITMARCK somit auf einen Marktanteil von rund 34 Prozent.



## Umstellung der BAHN-BKK auf iskv\_21c

Auch die BAHN-BKK – eine der größten deutschen Betriebskrankenkassen – setzt seit Anfang Oktober 2013 auf iskv\_21c. Somit werden die rund 600.000



## Das Jubiläum: 5 Jahre BITMARCK

Mit über 1.300 Mitarbeitern verantwortet die Unternehmensgruppe im Jahr 2013 IT-Dienstleistungen für mehr als 120 Krankenkassen, die zusammen rund 26 Millionen gesetzlich Versicherte betreuen. Die GKV-Branchensoftware iskv\_21c ist bereits bei 57 Kunden im Einsatz.

Im Erich-Brost-Pavillon auf dem Gelände der Zeche Zollverein finden im Mai die offiziellen Feierlichkeiten mit führenden Vertretern aus der GKV-Branche statt.



# 2014

# BITMARCK®

## Rollout iskv\_21c auf der Zielgeraden – Pilotphase 21c|ng gestartet

Der Rollout von iskv\_21c geht im Jahr 2014 auf die Zielgerade: Mit der Umstellung der hkk (Handelskrankenkasse) wird Anfang November der 100. Umstellungsprozess im Rahmen des Rollouts erfolgreich abgeschlossen.

## 21c|ng

Mit der BundesInnungskasse Gesundheit (BIG direkt gesund) setzt seit Anfang Dezember 2014 nun auch die erste Direktkasse auf iskv\_21c. Insgesamt 108 Umstellungsprojekte sind bis einschließlich Dezember 2014 erfolgreich durchgeführt worden.

## Hamburger Rechenzentrum zieht nach Alsterdorf

370 Serversysteme, 150 Netzwerksysteme und 100 Storage-Komponenten: Aufgrund gestiegener Anforderungen an Sicherheit und Kapazität entscheidet man sich seitens der Verantwortlichen für einen Umzug in den Stadtteil Alsterdorf.



## Wechsel an der Unternehmensspitze von BITMARCK

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der BITMARCK Holding GmbH, Stefan Middendorf, hat im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat das Unternehmen zum 30. Juni 2014 verlassen. Andreas Strausfeld steht seit diesem Zeitpunkt als Alleingeschäftsführer der BITMARCK Holding GmbH vor.

## Wichtiger Schritt in Richtung Großkassenfähigkeit

Die IKK classic, mit über 3,6 Mio. Versicherten die sechstgrößte deutsche Krankenkasse, hat den ersten Teil des Umstellungsprojekts ihrer IT auf iskv\_21c erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 8. September 2014 werden rund 1,1 Millionen Versicherte von ca. 2.500 Mitarbeitern der Kasse mit der etablierten GKV-Software von BITMARCK betreut. Der gesamte Umstellungsprozess der Großkasse wird bis Ende 2015 beendet sein.





# 2015

# BITMARCK®

## 120 Umstellungsprojekte erfolgreich durchgeführt

Anfang Juni 2015 schließt BITMARCK den Rollout der GKV-Branchensoftware iskv\_21c bis auf die zu diesem Zeitpunkt noch ausstehende Umstellung der beiden Teilbestände der IKK classic erfolgreich ab. Gleichzeitig wird der End of Life von ISKV Basis, der Vorgängersoftware von iskv\_21c, erklärt. Die „heiße Phase“ des Rollouts erstreckt sich von Ende 2010 bis Juni 2015.

## Salus BKK wechselt zum BITMARCK-Rechenzentrum in München

Das BITMARCK-Rechenzentrum in München kann die Salus BKK als neuen Kunden hinzugewinnen. BITMARCK übernimmt dabei unter anderem den Betrieb und die Betreuung von iskv\_21c sowie umfangreiche Rechenzentrums-Dienstleistungen. Mit über 144.000 Versicherten bundesweit zählt die Salus BKK zu den traditionsreichsten Krankenkassen in Deutschland.

## Erfolgreicher GoLive von bitArchiv bei der BMW BKK

Das neue Archivsystem „bitArchiv“ hat im Juni seinen ersten GoLive bei der BMW BKK erfolgreich bestanden. bitArchiv dient der Archivierung und Beauskunftung der Daten aus den bisherigen Auskunftssystemen ISKV Basis. Das System ist datenschutzkonform und berücksichtigt sowohl Aufbewahrungs- als auch Löschfristen.



## bitGo\_GS: Erfolgreiche Pilotphase bei der Audi BKK

Seit September 2015 ist bitGo\_GS bei der Audi BKK in einer Pilotphase im Einsatz und hat die Krankenkasse überzeugen können. Die neue Online-Geschäftsstelle von BITMARCK ist eine hoch integrative Lösung, die unter anderem die Anbindung an die Kernsoftware iskv\_21c und 21cIng sicherstellt.



## BKK Akzo Nobel Bayern setzt auf die GKV-Modellkasse

Die BKK Akzo Nobel Bayern setzt auf die von BITMARCK und icraft entwickelte GKV-Modellkasse. Nach einer mehrwöchigen Pilotphase entscheidet sich die Betriebskrankenkasse im 4. Quartal 2015 dafür, die in diesem Rahmen speziell erstellte Datenbank mit den individuellen Kassenprozessen in den Linienbetrieb zu übernehmen.



# 2016

# BITMARCK®

## Implementierung des neuen GKV-Kernstandards BITMARCK\_21cInG bestätigt

Der BITMARCK-Aufsichtsrat erteilt in seiner Sitzung am 22. September 2016 die Freigabe für maßgebliche Produktentscheidungen der Unternehmensgruppe und stellt damit die Weichen für die Zukunft des Full-Service-Dienstleisters. Unter anderem werden die flächendeckende Implementierung des neuen GKV-Kernstandards BITMARCK\_21cInG ab 1. Januar 2017 sowie die generelle Marktfreigabe der Integrationsplattform 21cInG einstimmig beschlossen.

## BITMARCK 21cInG

### bitGo\_App gestartet: Die Online-Geschäftsstelle bitGo\_GS wird mobil

Im August 2016 ist es soweit: Die bitGo\_App von BITMARCK geht live. Die App ist Teil der bitGo\_Suite und knüpft an die Funktionalitäten der weiteren bitGo-Produkte an. Als einheitliche Plattform für einen nahtlosen und effizienten Kundendialog über alle Kommunikationskanäle bietet die bitGo\_App einen schnellen und einfachen Zugriff auf die vorhandenen Services von bitGo\_KV und bitGo\_GS.



### DAK-Gesundheit legt Grundstein für digitale Zukunft

Seit Anfang November 2016 werden die Daten von rund zwei Millionen Versicherten der DAK-Gesundheit erfolgreich mit dem neuen System „BITMARCK\_21cInG“ verwaltet. Damit ist das europaweit größte IT-Projekt im Gesundheitswesen einen entscheidenden Schritt vorangekommen.

### Dreifacher Wechsel in der BITMARCK-Geschäfts- führung



Drei Wechsel gibt es im Frühjahr 2016 auf Geschäftsführungsebene: Bernd Peuker, bislang Prokurist- und Bereichsleiter bei der BITMARCK Holding GmbH, übernimmt zum 1. Mai in Personalunion auch die Verantwortung für die BITMARCK Beratung GmbH. Dieter Löschky wird am 30. Mai zum Geschäftsführer der BITMARCK Software GmbH berufen. Am 1. Oktober 2016 startet schließlich Markus Menzen als Geschäftsführer in der BITMARCK Holding GmbH.

# 2017

# BITMARCK®

## Umzug der Essener BITMARCK-Standorte

Am ersten Novemberwochenende 2017 ziehen die ersten BITMARCKER in den neuen gemeinsamen Standort Kruppstraße 64 am EUROPA-CENTER. Im neuen Gebäude sitzen und arbeiten erstmals alle Essener Mitarbeiter von BITMARCK unter einem Dach.



## Zweiter Migrationsschritt bei der DAK-Gesundheit

Mit der erfolgreichen Datenmigration von rund 3,3 Millionen Versicherten vom hauseigenen DAKIDIS-System auf den GKV-Kernstandard BITMARCK\_21c|ng macht die DAK-Gesundheit Ende Oktober 2017 einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung digitale Zukunft der Krankenkasse.



## Neuer Geschäftsführer gestartet

Am 1. Juni nimmt mit Christian Niklaus der neue Geschäftsführer der BITMARCK Beratung GmbH seine Arbeit. Sein Vorgänger Bernd Peuker hat zum 31. Mai 2017 planmäßig seine Tätigkeit als Geschäftsführer der BMB beendet und führt seine Funktionen als Prokurist und Bereichsleiter bei der BITMARCK Holding GmbH fort.



## Integrationsplattform und Business Intelligence: Rollouts in vollem Gange

Im Jahr 2017 werden insgesamt 25 Krankenkassen auf die neue BI-Lösung „bitAnalytics“ umgestellt – das Ziel von 24 Krankenkassen wird damit sogar überschritten. Beim Rollout der Integrationsplattform (21c|ng) werden 2017 rund 50 Krankenkassen mit mehr als sechs Millionen Versicherten erfolgreich umgestellt. Die Breitenimplementierung des GKV-Kernstandards BITMARCK\_21c|ng wird im Jahr 2018 bei allen BITMARCK-Kunden abgeschlossen sein.



## Südzucker BKK wechselt zum BITMARCK-Rechenzentrum in München

Am 1. Januar 2018 wechselt die Krankenkasse zum BITMARCK-Rechenzentrum in München. Betrieb, Administration und Fachberatung des GKV-Kernstandards BITMARCK\_21c|ng sowie Betrieb und Betreuung des eGK-Systems zählen dann ebenso wie die Einführung der Integrationsplattform zu den Dienstleistungen, die künftig von BITMARCK für den Kunden erbracht werden.

| SÜDZUCKER BKK

# 2018

# BITMARCK®

10 Jahre sind seit der Gründung der BITMARCK-Unternehmensgruppe vergangen – Jahre, in denen die GKV-Welt und auch BITMARCK selbst zahlreiche Veränderungen durchlaufen haben. Der erste runde Geburtstag bietet Anlass, bisherige Meilensteine und Erfolge noch einmal Revue passieren zu lassen – und anschließend den Blick wieder konsequent nach vorne zu richten. Denn: Bereits im Jubiläumsjahr 2018 stand eine ganze Reihe von Großprojekten, Herausforderungen und Innovationen auf der Agenda.

- Umstellung der DAK-Gesundheit auf BITMARCK\_21c|ng beendet
- Rollout BI/DWH-Lösung bitAnalytics fortgesetzt
- Einführung der elektronischen Gesundheitsplattform
- Ablösung Produktkomponenten winBK und 21c\_analyse
- BITMARCK\_21c|ng bei allen Kunden eingeführt
- BKK Linde entscheidet sich für Wechsel zur BITMARCK
- IKK classic intensiviert Zusammenarbeit in Betriebsfragen
- Digitalisierung als maßgeblicher Einflussfaktor der nächsten Jahre

**Fortsetzung folgt ...**

**Wir freuen uns auf zehn weitere erfolgreiche Jahre BITMARCK!**





A large, light-colored number '2' is centered in the background of the page. The number is composed of two thick, rounded strokes. The top stroke starts from the left edge and curves upwards and to the right. The bottom stroke starts from the left edge and curves downwards and to the right, meeting the top stroke at the right side. The overall appearance is that of a modern, minimalist graphic design.

**BERICHTE DER**  
BITMARCK BUSINESS UNITS



## 2018 AUS SICHT DER BITMARCK BERATUNG GMBH

### Geschäftstätigkeit

Die BITMARCK Beratung GmbH bietet bewährte und innovative IT-Dienstleistungen in den Bereichen Projektmanagement, IT-Beratung, Fachberatung, Anwenderbetreuung, Service-Desk, Betrieb von IT-Lösungen und Schulungen an. Durch die zunehmende Vernetzung im Gesundheitswesen setzt sie auf die Realisierung von fortschrittlichen und umfassenden Lösungen für ihre Kunden. Einzelprodukte werden zu Gesamtlösungen zusammengeführt und Kunden bei der Lösungseinführung unterstützt, reibungsloser Betrieb inklusive. Der Kundennutzen steht dabei stets im Vordergrund.

| SÜDZUCKER BKK



### BKK Südzucker und BKK Linde als neue Rechenzentrums-Kunden

Ein umfassendes Know-how zum neuen GKV-Kernstandard BITMARCK\_21c|ng sowie in allen Bereichen des IT-Betriebs ist eine weitere Stärke der Gesellschaft. So konnten auch im Geschäftsjahr 2018 wieder Neukunden gewonnen werden. Die BKK Südzucker wechselte zum Rechenzentrum der BITMARCK Beratung GmbH, und der RZ-Wechsel der BKK Linde wurde durchgeführt, um die Krankenkasse zum Beginn des Jahres 2019 ebenfalls im Rechenzentrum betreuen zu können. Das Jahr 2018 war dadurch von Wachstum innerhalb der Kundenlandschaft der BITMARCK Beratung GmbH geprägt.

Ein weiteres großes Thema war und ist auch weiterhin die Umstellung aller Kunden auf die neue Business-Intelligence-Lösung „bitAnalytics“. Die BITMARCK Beratung GmbH konnte die neue BI-Plattform für alle Kunden zur Verfügung stellen.

Im Hinblick auf die Integrationsplattform von BITMARCK\_21c|ng sind besonders die Maßnahmen zur Automatisierung wie die Einführung von Workflows und die Erweiterung um Belegarten im Rahmen der Beleglesung zu erwähnen.

### Modernisierung des Rechenzentrums

Um die Digitalisierung und die damit verbundenen Anforderungen u. a. an einen 24/7-Betrieb zu unterstützen, wurden im Rechenzentrum der BITMARCK Beratung GmbH auch 2018 im großen Umfang Hardware-Modernisierungen durchgeführt. Ein 24/7-Betrieb ist

z. B. für den Betrieb der Vivy-App (einer elektronischen Gesundheitsplattform für Versicherte von Krankenkassen) unabdingbar. Die Modernisierung umfasste die Implementierung einer neuen Generation von Terminalservern und der Netzwerkinfrastruktur. Auch wurden 2018 weitergehende Maßnahmen zur Energieoptimierung durchgeführt. Besonders zu erwähnen ist hier die Kaltgangeinhausung.





### **Die BITMARCK Beratung GmbH in Zahlen**

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist insgesamt als geordnet und stabil anzusehen und die Finanzlage als gut einzuschätzen. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.157 auf TEUR 46.259 gestiegen. In den Umsatzerlösen sind neutrale Effekte von TEUR 237 enthalten, welche anderen Geschäftsjahren zuzuordnen sind. Dem Umsatz stehen Materialaufwendungen von TEUR 14.704 gegenüber. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 474 gesunken. Im Wesentlichen resultiert der Rückgang aus den Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.295 auf TEUR 19.228 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Neueinstellungen von Mitarbeitern und der tariflichen Steigerung für das Jahr 2018.

### **Ausblick**

Durch Standardisierung und Automatisierung im Zusammenhang mit der Leistungserbringung rund um den GKV-Kernstandard BITMARCK\_21c|ng wird sich das Betriebsergebnis stetig verbessern. Die Vermögens- und Finanzlage wird sich entsprechend positiv entwickeln. Im krankenkassennahen Umfeld besteht zudem aus Sicht der Geschäftsführung noch Wachstumspotenzial.

Die BITMARCK Beratung GmbH wird sich auch künftig in einer Wettbewerbssituation mit anderen IT-Dienstleistern am Markt befinden. Dies gilt im Besonderen für IT-Dienstleistungen, die von Krankenkassen aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen nicht ausschließlich bei der BITMARCK Beratung GmbH bezogen werden müssen, sondern auch am Markt ausgeschrieben werden können.

#### **Daten – Fakten – Zahlen**

##### **Zwei Rechenzentrumsstandorte**

- 15.000 angeschlossene Arbeitsplätze
- 650 angeschlossene DV-Standorte

##### **Serversysteme:**

- Solaris/Unix: 719
- Linux inkl. Virtualisierung: 277
- Windows inkl. Virtualisierung: 1.899
- Terminalserver: 920

##### **DV-Netz-Komponenten:**

- Router: 654
- MPLS-Verbindungen: 722
- Switches: 424
- Firewalls: 45

## 2018 AUS SICHT DER BITMARCK TECHNIK GMBH

### Geschäftstätigkeit

Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Leistungen in den Bereichen Informationstechnologie und IT-nahe Dienstleistungen, insbesondere der Betrieb von Netzen und Rechenzentren, Telematik-Betriebsdiensten und der dispositiven Datenverarbeitung. Das breite und erprobte Produktportfolio der BITMARCK Technik GmbH ist durch moderne und modulare Standardprodukte und -services auf Basis aktueller IT-Architekturen geprägt, die in der Lage sind, den Qualitäts- und Kostenanforderungen des Zielmarktes langfristig gerecht zu werden. Zur effizienten Organisation von IT-Prozessen orientiert sich die BITMARCK Technik GmbH an dem weltweiten De-facto-Standard im Bereich Servicemanagement: der IT-Infrastructure-Library (ITIL).

Besonderes Augenmerk legt die BITMARCK Technik GmbH auf hohe Dienstleistungsqualität. Die BITMARCK Technik GmbH bietet in diesem Zusammenhang eine 24/7-Systemüberwachung, eine Prozessausrichtung nach ITIL und die Zertifizierung nach ISO27001. Die Gewährleistung vereinbarter Qualität erfolgt auf Basis von Service-Level-Agreements (SLA).

Wesentlicher Kunde der Gesellschaft ist wie im Vorjahr die DAK-Gesundheit, die grundsätzlich alle zusätzlich benötigten IT-Kapazitäten hinsichtlich Hard- und Software über die BITMARCK Technik GmbH beschafft. Daneben konnte die Gesellschaft auch mit anderen Kunden aus dem Verkauf von IT-Produkten und Kommunikationsleistungen sowie der Implementierung von SAP- und Fusions-/Migrationsprojekten als Generalunternehmer Umsätze generieren.



### Im Fokus: Der Abschluss von DAKISS\_21c

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt durch die weiter vorangeschrittene Umsetzung des Großprojektes DAKISS\_21c. Ziel des Projekts war es nach wie vor, die zentrale IT-Anwendung DAKIDIS der DAK-Gesundheit auf den GKV-Kernstandard BITMARCK\_21c|ng bis Ende 2018 zu migrieren, um so eine Kostensenkung im Bereich der Weiterentwicklung und Unterhaltung der eingesetzten IT-Systeme zu erzielen und Zukunftssicherung zu betreiben.

Im Geschäftsjahr wurde der Meilenstein M3 erfolgreich abgeschlossen, zu dem ca. 4,65 Millionen Mitglieder (5,7 Millionen Versicherte) auf die neue Systemlandschaft migriert wurden. Der GoLive der „DAK-Lösung“ erfolgte mit Gesamtfertigstellung zum 31. Dezember 2018, die finale Abnahme durch den Kunden wird im 2. Quartal 2019 erwartet.

### bitGo\_Suite treibt die Digitalisierung voran

Mit der bitGo\_Suite wurde BITMARCK-übergreifend ein neues Produktportfolio weiterentwickelt und bei Kunden eingeführt. Die bitGo\_Suite trägt maßgeblich zur Digitalisierung der Krankenkassen bei und bedient die geänderten Kommunikationsanforderungen zwischen Krankenkasse und Versicherten (beispielsweise die Digitalisierung von Anträgen). Es konnten bereits mehrere Verträge mit verschiedenen Kunden geschlossen werden.

### Die BITMARCK Technik GmbH in Zahlen

Die Finanzlage der Gesellschaft ist insgesamt als gut einzuschätzen, die Vermögenslage ist als geordnet und stabil anzusehen. Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr TEUR 159.557 (2017: TEUR 143.247). Davon entfiel wie im Vorjahr der größte Anteil auf die DAK-Gesundheit. Korrespondierend zum Anstieg der Umsatzerlöse sind die Materialaufwendungen gestiegen. Der Materialaufwand enthält vor allem bezogene Leistungen von Dritten, die im Rahmen der Leistungserbringung eingesetzt werden. Die Materialaufwendungen entfallen mit TEUR 20.585 (2017: TEUR 29.769) auf das Projekt DAKISS\_21c und mit von TEUR 99.529 (2017: TEUR 80.193) auf das übrige Tagesgeschäft. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % zum Vorjahr um TEUR 622 auf TEUR 38.248 leicht angestiegen. Dies resultiert bei einem relativ konstant gebliebenen Mitarbeiterbestandes aus Tariferhöhungen und Einmalzahlungen.

### Ausblick

Es laufen bereits Planungen (beispielsweise Ressourcenüberführung in neue Thematiken) und Projekte für 2019 zur Neuausrichtung der BITMARCK Technik GmbH nach Beendigung von VLD, DAKISS\_21c und DAKIDIS. Darüber hinaus sollen durch weitere Prozessoptimierungen die Kosten der Prozessbearbeitung gesenkt und die Qualität der Services weiter erhöht werden, um die entsprechenden Anforderungen des Kunden zu erfüllen.

#### Daten – Fakten – Zahlen

##### 2 Rechenzentrumsstandorte

- angeschlossene DV-Standorte 612
- angeschlossene Arbeitsplätze 14.836
- Effizienzwert PUE-Wert (RZ im Ø=1,7) 1,25

##### DV-Netz-Komponenten

- Router 615
- MPLS-Verbindungen 550
- Switches 1.705
- Firewalls 62

##### Serversysteme/Virtualisierungslösungen

- AIX inkl. Virtualisierung 435
- Linux inkl. Virtualisierung 704
- Solaris 50
- Windows inkl. Virtualisierung 2.485

##### eGK

- ca. 21.000.000 aktiv verwaltete Karten für 66 Krankenkassen
- ca. 220.000.000 verwaltete und bereitgestellte Zertifikate für eGKn

Eine teilweise Umstrukturierung der BITMARCK Technik GmbH (Projekt BMT2020) zur Sicherstellung der künftigen Wettbewerbsfähigkeit auf einem sich durch die Digitalisierung schnell verändernden Markt läuft ebenfalls seit 2017 weiter, um künftig agil auf völlig neue Anforderungen der Kunden (beispielsweise Cloud-Technologien) reagieren zu können.

## 2018 AUS SICHT DER BITMARCK SERVICE GMBH

### **Geschäftstätigkeit**

Die BITMARCK Service GmbH betreibt eine der größten Datenclearingstellen innerhalb der GKV und bietet ihren Kunden zukunftsweisende Lösungen auf den Gebieten Data Science und Datenmanagement. Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht die Unterstützung der Kunden in ihrem Performance-Management durch die qualitätsgesicherte Datenversorgung und die Bereitstellung, Analyse und Bewertung von kundenspezifischen Daten.

Das Geschäftsjahr 2018 war bei der BITMARCK Service GmbH von der erfolgreich umgesetzten Einführung von bitAnalytics sowie der Weiterentwicklung des Lösungsangebotes im Kontext der digitalen Transformation der Krankenkassen bestimmt. In allen Geschäftsfeldern konnte dadurch das laufende Geschäft stabil gehalten werden – und es wurden neue Marktchancen entwickelt.

### **Geschäftsfeld Datenclearing**

Die digitalen Datenaustauschverfahren mit Leistungserbringern, Arbeitgebern und sonstigen Kommunikationspartnern wurden 2018 regelmäßig an neue Technische Anlagen und gesetzliche Änderungen angepasst, sodass für die Kunden ein stabiles Leistungsangebot zur Verfügung stand. Die Anzahl der Austauschverfahren wuchs erneut. Derzeit werden in 60 Fachverfahren Daten für die Kunden verarbeitet. Die Tendenz ist weiter steigend.

Neue Geschäftschancen wurden im Bereich der Digitalisierung bislang papierbasierter Prozesse generiert. So konnte der digitale Transfer der AU-Bescheinigung vom Arzt zur Krankenkasse, sprich die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU), mit diversen Krankenkassen für insgesamt 10.000 eAU pilotiert werden. 2019 erfolgt die Marktfreigabe des Produktes. Zudem wurden Vorarbeiten für weitere Produktangebote getroffen, die die Kunden in ihrer digitalen Transformation unterstützen. Beispiele sind die eRechnung, die eVerordnung oder das eRezept.

Parallel wurde die Modernisierung der für das Datenclearing genutzten technischen Plattform vorangetrieben. In einem Proof of Concept ist ein evolutionär-integratives Konzept entwickelt und an einem Fachverfahren (TP 5) erfolgreich erprobt worden. 2019 werden die ersten 4 Fachverfahren auf dieser Basis erneuert.

Von Bedeutung waren darüber hinaus im Jahr 2018 die Arbeiten am Projekt EESSI (Electronic Exchange of Social Security Information). Die Vorbereitungen zur Aufnahme des europaweiten elektronischen Datenaustausches 2019 liefen in der Clearingstelle planmäßig.

### **Geschäftsfeld Business Intelligence**

Das Jahr 2018 stand ganz im Fokus der Einführung von bitAnalytics und der damit verbundenen Ablösung des Altproduktes 21c\_analyse. Begleitet von Maßnahmen wie z. B. proaktiven Gruppenumstellungen, Schulungsveranstaltungen und kundenindividueller Unterstützung wurde das Ziel der Einstellung der Wartung von 21c\_analyse zum 31.12.2018 erreicht. bitAnalytics wurde bei 67 Kunden in vier Rechenzentren eingeführt.



Parallel zu der Einführung wurden auch die Planungen für die Umstellung von Bestandskunden unseres Kooperationspartners Terranet begonnen. Neben den bereits laufenden 4 Umstellungen wurde BITMARCK von 82 % der Bestandskunden für eine Umstellung auf bitAnalytics angefragt. Die Restarbeiten der Umstellung und die Stabilisierung des Betriebs von bitAnalytics bilden einen Schwerpunkt für 2019.

Im Kontext des Morbi-RSA hat die BITMARCK Service GmbH ihr fachliches Angebot weiter ausgebaut. So wurde im April 2018 die erste Morbi-RSA-Konferenz in Berlin ausgerichtet, um gemeinsam mit unseren Kunden über die möglichen Auswirkungen von Morbi-RSA-Reformen zu diskutieren. Die BITMARCK Service GmbH hat hierfür sowohl eigene Simulationsrechnungen vorgestellt als auch Referenten aus dem wissenschaftlichen Beirat für die Veranstaltung gewinnen können. Vor dem Hintergrund der für 2019 angekündigten Morbi-RSA-Reform ist diese begonnene Konferenzreihe ein wichtiger Bestandteil der fachlichen Beratung unserer Kunden im komplexen Themenfeld des Morbi-RSA. Auch das Clearing der Morbi-RSA-Satzarten wurde inhaltlich erweitert. So stellen wir unseren Kunden das Produkt Morbi-RSA-Scan bereit, das durch die Erstellung von sogenannten Anlogsatzarten – in Ergänzung zu den regulären Satzarten – ein sehr wertvolles Instrument für die Qualitätsverbesserung der Morbi-RSA-Daten der Krankenkassen darstellt.

Die BITMARCK Service GmbH hat im Geschäftsfeld Business Intelligence zudem im Jahr 2018 eine Initiative aufgesetzt, mit der die Einbindung der Kunden auf eine neue Ebene gehoben wird – die Data.Science.Factory. Mit der Data.Science.Factory wird ein neues Zusammenarbeitsformat mit Kunden zur gemeinsamen Lösungsentwicklung aufgebaut. Die Factory ist ein Ort, um neue Ideen zu erproben, Innovationen zu treiben und Mehrwerte schnell unseren Kunden verfügbar zu machen. In der Data.Science.Factory geht es um innovative Ansätze rund um „Data Science“ und Datenmanagement, aber auch um die Aspekte der gemeinsamen agilen Entwicklung und Vernetzung mit Wissenschaft und Partnern. Wir möchten unsere Kunden wesentlich stärker als bisher in alle Phasen der Entwicklung (von der Idee bis zum ersten einsetzbaren Modul) einbinden. Für unsere Kunden bedeutet dies eine ganz neue Form, Anforderungen und Innovationsideen bei BITMARCK zu adressieren, die Entwicklung direkt zu beeinflussen und sogar mit zu entwickeln. Erste Vorarbeiten und Erprobungen zur Data.Science.Factory fanden 2018 statt. Der Start der Factory ist für Q3/2019 geplant.

#### **Geschäftsfeld Telematik**

2018 stand die Ausgabe der 2. Kartengeneration (eGK-G2) im Vordergrund. Alle Kunden des BITMARCK eGK-Systems haben den Wechsel von der eGK-G1Plus zur eGK-G2 vollzogen. Bis Dezember 2018 wurden ca. 26,5 Millionen eGK-G2 im eGK-System der BITMARCK verarbeitet und an die Versicherten ausgegeben. Darüber hinaus wurden erste Kassen auf die neueste eGK-Version umgestellt und haben mit der Ausgabe der eGK-G2.1 begonnen.

Daneben wurden die Kunden in verschiedenen Workshops über aktuelle Themen rund um die eGK informiert. So zur Versorgung der Versicherten mit PIN und PUK als Voraussetzung für die Feldtests zur Einführung der Fachanwendungen Notfalldatenmanagement und elektronischer Medikationsplan sowie über die weitere generelle Entwicklung bei der eGK („Großwetterlage eGK“).

Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsfeld Telematik war die Entwicklung der Informationsplattform ZIT (Zentrale Informationsdienste Telematik). Die Plattform wurde 2018 pilotiert. Bis Ende 2018 wurde sie für 11 Kunden freigeschaltet. Die Freischaltung für alle anderen Kunden folgt im Jahr 2019. Die Weiterentwicklung des ZIT erfolgt im engen Austausch mit den Kunden. Zur Priorisierung der weiteren Anforderungen an das System kam im November 2018 der erste Fachbeirat ZIT zusammen.

### Die BITMARCK Service GmbH in Zahlen

Die Vermögenslage der BITMARCK Service GmbH ist insgesamt als geordnet und stabil anzusehen, die Ertragslage ist als gut zu bezeichnen. Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Clearing-Leistungen, Business-Intelligence-Leistungen und der elektronischen Gesundheitskarte zusammen und sind im Geschäftsjahr 2018 von TEUR 663 auf TEUR 38.259 angestiegen. Ursache hierfür ist vorrangig der Anstieg der Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen (TEUR 1.286). Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.925 auf TEUR 12.273 angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der Personalaufwand ist um TEUR 413 auf TEUR 17.483 angestiegen. Dies liegt hauptsächlich an erbrachten Einmalzahlungen und Tarifierungsanpassungen.

### Ausblick

Im Jahr 2019 wird das Lösungsangebot zur Prozessdigitalisierung für die Kunden weiter ausgebaut (eAU, eRechnung, eVerordnung, eRezept etc.). Zudem wird das Geschäftsjahr durch die Entwicklung von Data-Science-Lösungen geprägt sein. Dazu wird die Data.Science.Factory an den Start gehen. Zudem wird die Vorbereitung der zum 1. Januar 2021 für die Versicherten der Kunden verpflichtend bereitzustellenden ePA, die vom Geschäftsfeld Telematik mit einem crossfunktionalen BITMARCK-Team sichergestellt wird, eine wesentliche Aufgabe des Unternehmens sein.

Die Kundensituation wird als stabil eingeschätzt, neue Marktchancen werden kontinuierlich generiert, sodass eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet wird.

## Daten – Fakten – Zahlen

### Datenclearing

- 330.000 Kommunikationspartner im Datenclearing
- 3 Milliarden Geschäftsvorfälle verarbeitet
- 60 Fachverfahren im produktiven Einsatz

### Business Intelligence

- bitAnalytics bei 67 Krankenkassen eingeführt
- Morbi-RSA-Konferenz im April 2018
- Aufbau der Data.Science.Factory vorbereitet

### Telematik

- Ca. 26,5 Millionen eGK-G2 wurden im System der BITMARCK verarbeitet und an die Versicherten ausgegeben.
- 30 Millionen Anfragen wurden über die Telematikinfrastruktur an das eGK-System der BITMARCK gestellt.
- bitTeleTerm wird von 35 eGK-System-Kunden der BITMARCK und 11 eGK-System-Kunden der itsc GmbH genutzt. Bei BITMARCK-Kunden sind 472 Kartenterminals im Einsatz, zusätzlich bei Kunden der itsc GmbH 15 Terminals.
- ZIT wurde 2018 für 11 Krankenkassen freigegeben.

## 2018 AUS SICHT DER BITMARCK SOFTWARE GMBH

### **Geschäftstätigkeit**

Das abgelaufene Geschäftsjahr der BITMARCK Software GmbH war erneut geprägt durch die Breitereinführung des GKV-Kernstandards BITMARCK\_21c|ng. Nachdem der Aufsichtsrat der BITMARCK Holding GmbH im September 2016 der generellen Marktfreigabe von BITMARCK\_21c|ng für alle Kassengrößen zugestimmt hatte, wurde im Rahmen der Breitenimplementierung in den Jahren 2017 und 2018 die Software bei allen Kunden der BITMARCK Beratung GmbH projektiert und eingeführt.

In Konsequenz werden gemäß Empfehlung des Aufsichtsrats seit dem Release 23.80 sukzessive Funktionalitäten ausschließlich unter der Integrationsplattform umgesetzt. Beispiele hierfür sind das gesetzliche Thema EESSI (Electronic Exchange of Social Security Information), prinzipiell alle Workflow-Themen, die Aktionssteuerung|ng sowie die Integration von Partnerprodukten in den GKV-Kernstandard BITMARCK\_21c|ng.



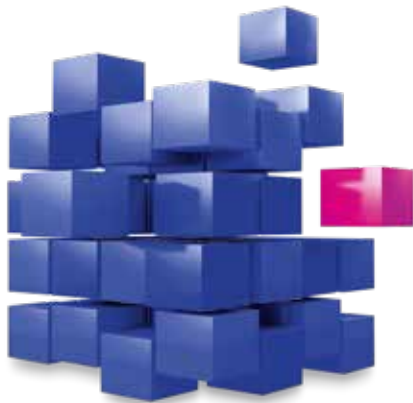
Die gesetzlichen Anforderungen an die GKV-Software BITMARCK\_21c|ng sind weiterhin sehr hoch. Diverse gesetzliche Vorgaben für ein Systemverhalten werden in immer kürzeren Abständen vom Gesetzgeber verlangt. Die zu implementierenden Software-Features oder Prüfungen, aber auch neue Datenaustauschverfahren (MDK) sind die maßgeblichen Aufwandstreiber für unsere Entwicklung.

### **Erfolgreiche Umstellung der DAK-Gesundheit**

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt durch die weiter vorangeschrittene Umsetzung des Großprojektes DAKISS\_21c. Ziel des Projektes war es nach wie vor, bis Ende 2018 die zentrale IT-Anwendung DAKIDIS der DAK-Gesundheit auf den GKV-Kernstandard BITMARCK\_21c|ng der BITMARCK zu migrieren, um so eine Kostensenkung im Bereich der Weiterentwicklung und Unterhaltung der eingesetzten IT-Systeme zu erzielen und Zukunftssicherung zu betreiben.

Der Meilenstein M3 des Programms DAKISS – der die Migration von 4,65 Mio. Mitgliedern beinhaltete – wurde erfolgreich abgeschlossen, sodass das Gründungsziel der BITMARCK-Unternehmensgruppe, alle Gesellschafterkassen auf ein einheitliches GKV-Kernsystem umzustellen, kurz vor dem Abschluss steht. Es wird eine Abnahme im 2. Quartal 2019 erwartet.

Nach der nahezu vollständigen Einführung von BITMARCK\_21c|ng bei der DAK-Gesundheit (Programm DAKISS) wurde die Großkassenfähigkeit erreicht. Damit generiert die BITMARCK Software GmbH die vollständigen Lizenzeinnahmen anhand der Mitgliederzahl der DAK-Gesundheit.



### Weiterentwicklung BITMARCK\_21c|ng

2019 wird die Software BITMARCK\_21c|ng aufgrund unverändert vieler gesetzlich getriebener Anforderungen auch fachlich weiterentwickelt. Beispielhaft seien hier Umsetzungen zum GKV-Versichertenentlastungsgesetz (GKV-VEG), Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) sowie Electronic Exchange of Social Security Information (EESSI) genannt. Im Fokus für 2019 liegt neben der oben beschriebenen fachlichen Weiterentwicklung von BITMARCK\_21c|ng die technische Weiterentwicklung der Software. Im Projekt Webclient werden beispielsweise die Dialogmasken des 21c\_kern in voller Funktionsbreite mit Hilfe eines Codegenerators sukzessive in

Webdialoge (HTML 5) migriert. Für die Jahre 2019 und 2020 ist eine Use-Case-bezogene Umstellung der weiteren Dialogmasken vorgesehen. Der Aufwand wurde in der Roadmap 2019 der BITMARCK Software GmbH entsprechend berücksichtigt und durch die Gremien verabschiedet.

### Neue Partnerzertifizierung, Aktionssteuerung|ng und Vivy

Außerdem geht die von BITMARCK Software GmbH initiierte neue Partner-/Produkt-zertifizierung konsequent weiter. Im Jahr 2018 konnten fünf Partnerunternehmen in BITMARCK\_21c|ng integriert werden. Durch die Integration im BITMARCK-System können die Kunden ihre Arbeitsprozesse optimieren und die Prozesseffizienz steigern. Die BITMARCK Software GmbH erwartet im Jahr 2019 weitere Zertifizierungen und schafft dadurch Mehrwerte für Ihre Kunden.

Dem Markt- und Kundenbedürfnis, einfache Geschäftsprozesse in BITMARCK\_21c|ng zukünftig selbstständig abbilden zu können, begegnet die BITMARCK Software GmbH mit der Entwicklung der Aktionssteuerung|ng. Die Standardversion der Aktionssteuerung|ng wird dabei in BITMARCK\_21c|ng enthalten sein. Im Zusammenspiel mit der BITMARCK\_21c|ng-GKV-Modellkasse können Kunden darüber hinaus weitere Mehrwerte für ihr Unternehmen generieren und bekommen ein State-of-the-Art-Werkzeug an die Hand.

Darüber hinaus werden auch verstärkt Anforderungen im Rahmen von Digitalisierung und Individualisierung bedient. Durch die Kooperation mit der Gesundheitsplattform Vivy trägt BITMARCK dazu bei, dem Wunsch der Versicherten nachzukommen, jederzeit Zugriff auf ihre eigenen Gesundheitsdaten zu haben. Der Launch der App fand im September 2018 statt. Die BITMARCK Software GmbH realisierte hierzu das erforderliche technische Konstrukt des Versichertenpools zur Interaktion mit der Gesundheitsplattform Vivy.

### Die BITMARCK Software GmbH in Zahlen

Die Geschäftsführung sieht die Ertragslage der Gesellschaft insgesamt als gut gegenüber dem Vorjahr an, die Vermögenslage ist insgesamt als stabil anzusehen. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.854 auf TEUR 78.899 gestiegen.



Im Jahresvergleich hat sich die Betriebsleistung besser entwickelt als geplant. Dies geschah insbesondere aufgrund nicht geplanter Mehrerlöse im Bereich des Lizenzpreises BITMARCK\_21c|ng als auch einer höheren Migrationsrate im Umstellungsprojekt der DAK-Gesundheit. Die Materialaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.625 erhöht. Die Materialaufwandsquote ist um 2,1 Prozentpunkte auf 35,9 Prozent angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für die externe Realisierung um TEUR 2.355. Der Personalaufwand ist um TEUR 504 auf TEUR 31.419 gestiegen. Dies liegt hauptsächlich an erbrachten Einmalzahlungen und Tarifierpassungen.

#### **Ausblick**

Die Highlights für das Jahr 2019 stehen im Zeichen der Digitalisierung. Beispielsweise wird die eigene App-Entwicklung forciert: BITMARCK wird marktgerechte Kundenlösungen im Bereich von Apps anbieten. Dies sind unter anderem der Relaunch der bitGo\_App und die Sicherstellung des Zusammenspiels mit der Integrationsplattform, den Standard-Workflows und dem Kernsystem. Zusätzlich wird die Optimierung des Zusammenspiels der weiteren bitGo\_Suite-Komponenten bitGo\_GS (Onlinegeschäftsstelle) und bitGo\_KV (Einmal-PIN-Verfahren) geprüft. Mit der frühzeitigen und engen Einbindung von Kunden in Entwicklungsprozesse soll die Akzeptanz und die Qualität der Produkte der BITMARCK Software GmbH weiter gesteigert werden.

Mit der Modularisierung von BITMARCK\_21c|ng betritt BITMARCK im Jahr 2019 und in den Folgejahren ein weiteres zukunftsweisendes Feld. Ziel ist es, das Produkt BITMARCK\_21c|ng in Module zu separieren, um Effizienzen in Bereichen der Produktentwicklung, des Build-Managements sowie insbesondere im Deployment und bei Installationsroutinen zu heben.

#### **Daten – Fakten – Zahlen**

- 20 Millionen Versicherte werden mit dem GKV-Kernstandard BITMARCK\_21c|ng betreut
- 21c\_kern Lines-of-Code: 16.373.670

## VERMÖGENSLAGE DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Vermögensstruktur ist wie im Vorjahr durch einen weiteren Anstieg der Vorräte im Umlaufvermögen geprägt. Der Anstieg der Vorräte um TEUR 20.585 auf TEUR 169.313 betrifft die im Konzernberichts-jahr aktivierten Herstellungskosten für das Projekt DAKISS\_21c.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 18.577 auf TEUR 30.077 ist stichtagsbedingt.

AKTIVA	2018	2017	Veränderung
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.888	27.635	-2.747
Sachanlagen	25.603	21.560	4.043
Finanzanlagen	10	10	0
	<b>50.501</b>	<b>49.205</b>	<b>1.296</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	169.313	148.728	20.585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.077	48.654	-18.577
Sonstige Vermögensgegenstände	4.858	4.977	-119
Flüssige Mittel	56.718	37.577	19.141
	<b>260.966</b>	<b>239.936</b>	<b>21.030</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.168</b>	<b>8.290</b>	<b>1.878</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>	<b>854</b>	<b>777</b>	<b>77</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>322.489</b>	<b>298.208</b>	<b>24.281</b>

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht von 26,1 % im Vorjahr auf 28,3 %. Die erhaltenen Anzahlungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 16.443 auf TEUR 170.775 gestiegen. Bei den Anzahlungen handelt es sich um planmäßige Anzahlungen für das Projekt DAKISS\_21c.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 4.126 auf TEUR 19.299 ist stichtagsbedingt.

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 4.165 auf T€ 6.798 resultiert im Wesentlichen aus einer Abstandszahlung für das Mietobjekt Paul-Klinger-Straße. Die Vermögenslage des Konzerns ist insgesamt als geordnet zu bezeichnen.

<b>PASSIVA</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	6.759	6.759	0
Kapitalrücklage	33.414	33.414	0
Gewinnrücklagen	10.118	10.118	0
Konzernbilanzgewinn	40.889	27.479	13.410
	<b>91.180</b>	<b>77.770</b>	<b>13.410</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Pensionsrückstellungen	8.948	7.188	1.760
Steuerrückstellungen	5.400	3.006	2.394
sonstige Rückstellungen	19.299	19.580	-281
	<b>33.647</b>	<b>29.774</b>	<b>3.873</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	170.775	154.332	16.443
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern)	19.299	23.425	-4.126
sonstige Verbindlichkeiten	6.798	10.963	-4.165
	<b>196.872</b>	<b>188.720</b>	<b>8.152</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>790</b>	<b>1.944</b>	<b>-1.154</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>322.489</b>	<b>298.208</b>	<b>24.281</b>

## FINANZLAGE

Die Finanzlage ergibt sich aus der folgenden Kapitalflussrechnung:

IN TEUR	2018
Konzernjahresüberschuss	13.411
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	16.407
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-346
+/- Zu- bzw. Abnahme der Rückstellungen	1.428
+/- Zu- bzw. Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-3.844
+/- Zu- bzw. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.998
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.868
+/- Ertragsteuerzahlungen	
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>36.499</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	505
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-3.954
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-13.908
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmitteln im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-11.842
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-29.199</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	<b>7.300</b>
+ Finanzmittelfonds am 01.01.2018	27.359
<b>Finanzmittelfonds am 31.12.2018</b>	<b>34.659</b>

Die liquiden Mittel der BITMARCK Holding GmbH wurden während des Geschäftsjahres 2018 im Wesentlichen in Tages- und Festgeldkonten angelegt.

Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr zu keinem Zeitpunkt gefährdet, somit war die Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt. Die Finanzlage ist insgesamt als gut einzuschätzen.

## ERTRAGSLAGE

IN TEUR	2018	2017	Veränderung
Umsatzerlöse	286.214	268.731	17.483
Bestandsveränderung	20.585	29.768	-9.183
Sonstige betriebliche Erträge	7.819	5.478	2.341
<b>Summe Konzernbetriebsleistung</b>	<b>314.618</b>	<b>303.977</b>	<b>10.641</b>
Materialaufwand	140.189	135.050	-5.139
Personalaufwand	113.658	110.324	-3.334
Abschreibungen	16.407	15.598	-809
Sonstiger betrieblicher Aufwand	22.878	24.413	1.535
Sonstige Steuern	91	1.924	1.833
<b>Summe Konzernaufwendungen</b>	<b>293.223</b>	<b>287.309</b>	<b>-5.914</b>
<b>Konzernbetriebsergebnis</b>	<b>21.395</b>	<b>16.668</b>	<b>4.727</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78	200	-122
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.194	2.383	189
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.116</b>	<b>-2.183</b>	<b>67</b>
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>19.279</b>	<b>14.485</b>	<b>4.794</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.868	4.146	-1.722
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>13.411</b>	<b>10.339</b>	<b>3.072</b>

Im Berichtsjahr wurde ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 13.411 erwirtschaftet (i. Vj. Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 10.339). Die Konzernbetriebsleistung der Unternehmensgruppe stieg im Jahr 2018 um TEUR 10.641 auf TEUR 314.618. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich resultiert im Wesentlichen aus Preis- und Mengeneffekten im Tages- und Projektgeschäft mit der DAK-Gesundheit und Mehreinnahmen aus BITMARCK\_21cInG-Lizenzen. Der Planwert der Konzernbetriebsleistung in Höhe von TEUR 302.381 wurde um TEUR 12.237 überschritten. Gründe hierfür sind die oben genannten Effekte zum Vorjahresanstieg, die in der Höhe in der Planung nicht berücksichtigt wurden.

Das um TEUR 4.727 auf TEUR 21.395 gestiegene Konzernbetriebsergebnis wurde auf der Kostenseite im Wesentlichen durch gestiegene Materialaufwendungen um TEUR 5.139 (korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen) und bei den Personalaufwendungen durch einen Anstieg um TEUR 3.334 (tarifliche Anpassungen, Einmalzahlungen) beeinflusst.

Das Konzernbetriebsergebnis liegt um TEUR 13.993 über dem Planwert von TEUR 7.402. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Projektverschiebungen, Kostenoptimierungen und Einsparungen bei den Kosten für interne und externe Mitarbeiter sowie die Auflösung von sonstigen Rückstellungen. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung von BITMARCK ist für das Geschäftsjahr 2018 mit einem erzielten Konzerngewinn von TEUR 13.411 im Hinblick auf die erreichten operativen Ziele insgesamt als gut zu bezeichnen.

## BILANZ DER UNTERNEHMENSGRUPPE

AKTIVA IN EUR	31.12.2018		31.12.2017	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	19.959.070,00		24.236.013,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.928.533,63	24.887.603,63	3.398.477,00	27.634.490,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	751.243,00		26.409,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.496.800,06		4.761.254,40	
3. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.344.458,30		15.856.994,61	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.454,99	25.602.956,35	15.593,81	21.560.251,82
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	9.700,00		9.700,00	
2. Genossenschaftsanteile	65,00	9.765,00	65,00	9.765,00
		<b>50.500.324,98</b>		<b>49.204.506,82</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Unfertige Leistungen		169.312.849,63		148.728.018,72
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.077.277,52		48.653.454,81	
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon aus Steuern EUR 938.292,71 (i. Vj. EUR 758.650,41)	4.858.112,92	34.935.390,44	4.977.446,71	53.630.901,52
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>56.718.091,64</b>		<b>37.577.117,57</b>
		<b>260.966.331,71</b>		<b>239.936.037,81</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>10.168.138,32</b>		<b>8.290.221,81</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>		<b>854.662,06</b>		<b>776.954,70</b>
		<b>322.489.457,07</b>		<b>298.207.721,14</b>

PASSIVA IN EUR	31.12.2018		31.12.2017	
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>6.776.450,00</b>		<b>6.776.450,00</b>	
Nennbetrag eigener Anteile	-17.300,00	6.759.150,00	-17.300,00	6.759.150,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>33.414.160,68</b>		<b>33.414.160,68</b>	
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	<b>10.118.396,88</b>		<b>10.118.396,88</b>	
<b>IV. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>40.889.220,07</b>		<b>27.478.537,87</b>	
	<b>91.180.927,63</b>		<b>77.770.245,43</b>	
<b>B. Rückstellungen</b>				
<b>I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>8.948.121,05</b>		<b>7.187.678,56</b>	
<b>II. Steuerrückstellungen</b>	<b>5.399.336,38</b>		<b>3.006.395,39</b>	
<b>III. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>19.298.732,89</b>		<b>19.579.661,96</b>	
	<b>33.646.190,32</b>		<b>29.773.735,91</b>	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
<b>I. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>170.774.878,31</b>		<b>154.331.949,57</b>	
<b>II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>19.299.082,32</b>		<b>23.425.488,39</b>	
<b>III. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.798.049,80</b>		<b>10.962.462,16</b>	
davon aus Steuern EUR 4.712.056,90 (i. Vj. EUR 6.193.113,62)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 78.299,17 (i. Vj. EUR 61.407,04)				
	<b>196.872.010,43</b>		<b>188.719.900,12</b>	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>790.328,69</b>		<b>1.943.839,68</b>	
	<b>322.489.457,07</b>		<b>298.207.721,14</b>	

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE

IN EUR	2018		2017	
1. Umsatzerlöse	286.213.639,52		268.731.278,62	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	20.584.830,91		29.767.955,32	
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.819.026,06		5.477.990,53	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	9.618.751,38	7.185.135,44		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	130.570.742,25	140.189.493,63	127.864.615,90	135.049.751,34
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	93.033.380,37	90.529.481,01		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	20.624.427,96	113.657.808,33	19.794.377,20	110.323.858,21
– davon für Altersversorgung				
EUR 4.718.410,70 (i. Vj. EUR 4.289.427,62)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.406.891,76		15.598.153,21	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.878.407,00		24.412.511,56	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.221,09		199.707,23	
– davon aus Abzinsung EUR 1.239,75 (i. Vj. EUR 6.458,53)				
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.018,66		5.479,35	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.184.024,85		2.378.262,09	
– davon aus Aufzinsung EUR 2.025.655,61 (i. Vj. EUR 1.360.159,78)				
11. Ergebnis vor Steuern	19.370.073,35		16.408.915,94	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.868.093,48		4.145.843,21	
13. Ergebnis nach Steuern	13.501.979,87		12.263.072,73	
14. Sonstige Steuern	91.297,67		1.923.959,81	
15. Konzernjahresüberschuss	13.410.682,20		10.339.112,92	
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	27.478.537,87		18.487.851,38	
17. Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00		-1.348.426,43	
<b>18. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>40.889.220,07</b>		<b>27.478.537,87</b>	



## **GREMIEN IM JAHR 2018**

Aufsichtsrat

**Helmut Bodmann**

DAK-Gesundheit

**Thorsten Bröske**

Die Schwenninger Krankenkasse

**Roland Engehausen**

IKK Südwest

**Andreas Flöttmann**

BKK Diakonie

**Gerhard Fuchs**

Audi BKK

**Reiner Geisler**

Novitas BKK

**Franz-Helmut Gerhards**

DAK-Gesundheit

Vorsitzender des Aufsichtsrats

bis zum 3. August 2018

**Jens Gerhardt**

BMW BKK

(Mitglied seit dem 24. Januar 2018)

**Hans-Jörg Gittler**

BAHN-BKK

**Björn Hansen**

BKK Wirtschaft & Finanzen

**Ralf Hermes**

IKK Nord

(Mitglied seit dem 6. März 2018)

**Dr. Hajo K. Hessabi**

DAK-Gesundheit

**Frank Hippler**

IKK classic

**Michael Lempe**

hkk

**Christian Mareth**

BKK ProVita

**Jürgen Matkovic**

WMF BKK

**Norbert Minn**

DAK-Gesundheit

**Stefan Schellberg**

IKK classic

Vorsitzender des Aufsichtsrats

seit dem 4. August 2018

**Andreas Storm**

DAK-Gesundheit

**Dr. Hans Unterhuber**

Siemens-Betriebskrankenkasse

**Präsidium****Hans-Jörg Gittler**  
BAHN-BKK**Franz-Helmut Gerhards**  
DAK-Gesundheit**Frank Hippler**  
IKK classic  
bis 31. März 2018**Stefan Schellberg**  
IKK classic  
ab 1. April 2018**Beirat****Manfred Knöpfle, BKK****Peter Peuser, BKK****Uwe Kupka, BBK****Manfred Ries, BKK****Claudia Braun, EK****Walter Hoof, EK****Uwe Huchler, EK****Helmut Schneider, EK****Stefan Füll, IKK****Horst Goebel, IKK****Helmut Kastner, IKK****René Scheer, IKK****Finanzausschuss****Roland Engehausen**  
IKK Südwest**Norbert Minn**  
DAK-Gesundheit**Jürgen Matkovic**  
WMF BKK**Technischer Ausschuss****Helmut Bodmann**  
DAK-Gesundheit**Thorsten Bröske**  
Die Schwenninger Krankenkasse**Stefan Schellberg**  
IKK classic

## GLOSSAR

### **360-Grad-Sicht**

Leistungsmerkmal der Integrationsplattform [21c|ng]

### **Add-ons**

An die Standardsoftware ange-schlossene Zusatzprodukte

### **BI**

Business Intelligence

### **bitAnalytics**

Business-Intelligence-Lösung von BITMARCK

### **bitGo\_Suite**

Produktreihe von BITMARCK; umfasst die digitalen Produkte bitGo\_App, bitGo\_GS und bitGo\_KV

### **BITMARCK\_21c|ng**

GKV-Kernstandard, der u. a. 21c\_kern (ehemals iskv\_21c) und die Integrationsplattform [21c|ng] umfasst

### **BKK**

Betriebskrankenkasse

### **DAKIDIS/DAKOR**

Altsysteme der DAK-Gesundheit

### **DAKISS\_21c**

Programm zur Umstellung der DAK-Gesundheit auf BITMARCK\_21c|ng

### **Data Science Factory**

Neues Zusammenarbeitsformat mit Kunden

### **DSGVO**

Datenschutz-Grundverordnung

### **DVG**

Digitale Versorgung Gesetz

### **DWH**

Data Warehouse

### **eAU**

elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

### **EESSI**

Electronic Exchange of Social Security Information

### **eGA**

elektronische Gesundheitsakte

### **eGK**

Elektronische Gesundheitskarte/Telematik

### **ePA**

elektronische Patientenakte

### **EOL**

End-of-Life (im Software-Kontext: Ende des Supports)

### **GKV**

Gesetzliche Krankenversicherung

### **GKV-VEG**

Gesetz zur Beitragsentlastung der Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung

### **IKK**

Innungskrankenkasse

### **ISKV**

Informationssystem Krankenversicherung

### **ISO**

Internationale Organisation für Normung

### **Morbi-RSA**

Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich

### **MPLS**

Multiprotocol Label Switching

### **OSZG**

Gesetz zur Änderung der Transplantationsgesetzes

### **PpSG**

Pflegepersonal-Stärkungsgesetz

### **PUE**

Power usage effectiveness

### **RZ**

Rechenzentrum

### **Server-Hosting**

Betreuung der Kernsoftware und der Fachapplikationen einer Krankenkasse

### **SLA**

Service-Level-Agreements

### **TSVG**

Terminservice- und Versorgungsgesetz

### **WAN**

Wide Area Network

### **ZIT**

Zentrale Informationsdienste Telematik

# BITMARCK®